

Staatsarchiv

Hamburg

Signatur

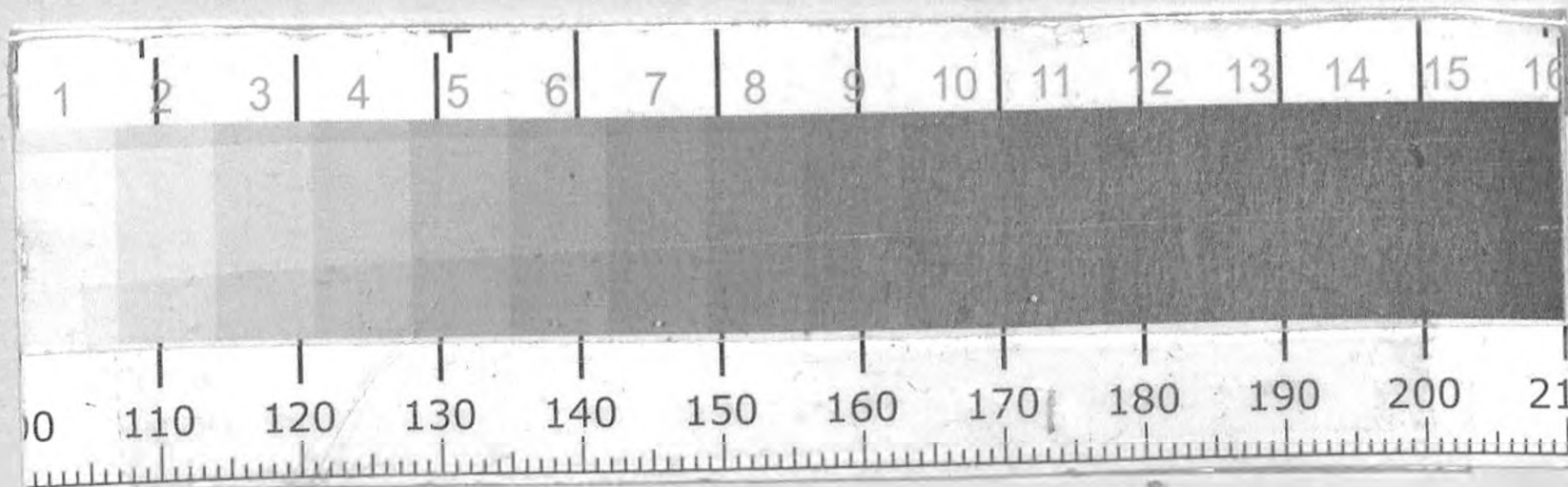
**314-15_R 1938 /
0813**

STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15

Oberfinanzpräsident

R 1938/813



I F A Präs. Hamb. Devisenstelle.

Vierhundertsechzig
von

a/Arthur Krause

1/ Frau Paula L. geb. M. And

Sicherungsanordnung Nr. 1095

Wiederrücknahme
1938

R 2 / 813 / 38 v. 28/7/38

**Verwaltung
für Handel, Schiffahrt und Gewerbe
der Hansestadt Hamburg**

Abteilung
für Preisbildung und Preisüberwachung

873/38
Hamburg 36, den 10. JUNI 1938

Stadthausbrücke 22

Fernspr.: 34 10 17

Hamburg (Telefonstelle)

11. JUN. 1938 Vm.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

-Devisenstelle Abt. R -

H a m b u r g

Gr. Burstah 31.

Die Abteilung für Preisbildung und Preisüberwachung hat
dem Verkauf des Grundstückes Lindleystrasse 54/56,

Verkäufer: Arthur Braun,

Käufer: Ahlers,

Kaufpreis: RM 77.000,--

zugestimmt. Vermittelnde Maklerfirma war die Firma Mündheim,
Hamburg, Neuerwall 70-74. Diese kann nähere Angaben über die
Anschriften der Vertragsparteien machen.

Im Auftrage

Vorbericht

Heft 13 August 16 - 557296 -

Ul. Ashensbush

Arthur Braun

Heft 13 August 16

August 16

15/IV 28

HP

Rhein-Vogel

F. Braun
Rhein-Vogel

15/IV 28

Export!

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den

15 Juni 38

R

/ 18 / 873 / 38 /

An das
Finanzamt Hamburg

- Rechtsabteilung

Mir ist bekannt geworden, dass der Jude/~~die Jüdin~~.....

..... Arthur Braun

in Firma
wohnhaft Hamburg 13, Sozenstraße 16

möglicherweise die Absicht hat/~~haben~~ auszuwandern.

Ich bitte um Auskunft, welche in - und auslän-
dischen Vermögenswerte der Genannten bekannt sind und wo diese
liegen. Sind dort nähere Tatsachen über Auswanderungsabsichten
der Genannten bekannt? Da die Angelegenheit sehr eilt, bitte
ich um eine sofortige Erledigung.

Im Auftrag

An die

Reichsbankhauptstelle Hamburg
~~Reichsbankstelle Hamburg-Altona~~
~~Reichsbanknebenstelle Hamburg-Harburg~~

Mir ist bekannt geworden, dass der Jude/~~die Jüdin~~.....

..... Arthur Braun

in Firma
wohnhaft Hamburg 13, Sozenstraße 16

möglicherweise die Absicht hat auszuwandern.

Ich bitte um sofortige Mitteilung, ob z.Zt. Export-und Transit-
forderungen offen sind. Sind weitere ausländische Vermögenswert-
forderungen u.dergl. der Reichsbank angemeldet?

~~Im Auftrag~~

124- 500 x 9.6.38

Stamp: 16 JUN 1938
4x 16/6 VO (R)
H. 7. B.

3)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den

R / / / /

An den

Herrn Polizeipräsidenten Hamburg

~~Einwohnermeldeamt~~

~~Polizeiamt~~

Betrifft: Kapitalfluchtverdacht.

Ich bitte, mir über den / die Juden/ Jüdin. . . .

in Firma.

wohnhaft.

folgende Angaben zu machen:

- Untermieter oder Eigenmieter?
- Ist die Wohnung noch voll mit eigenen Möbeln ausgestattet
noch nicht, seit wann nicht und in welchem Umfange nicht?
- Wird die Wohnung von den Genannten noch tatsächlich ständig
benutzt?
- Verheiratet, gegebenenfalls seit wann und mit wem?
- Sind einige der Familienmitglieder bereits ausgewandert,
gegebenenfalls seit wann und wohin?
- An wen sind Reisepässe erteilt?
- Genaue Personalien aller Vorgenannten.

Ferner bitte ich unauffällig festzustellen, ob bei
den Genannten Auswanderungsabsichten bestehen. Anhaltspunkte
dafür können z.B. sein: Lösung des Mietvertrages, Verkauf des
Grundstücks, Neuanschaffungen aller Art über den bisher üblichen
Rahmen hinaus, Auslandsbriefen.

~~Im Auftrag~~

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den

R

41) An den

Herrn Polizeipräsidenten Hamburg
Abteilung Passpolizei

Betrifft Kapitalfluchtverdacht.

Mir ist bekannt geworden, dass der/die Jude / Jüdin

----- *Arthur Braun* -----
in Firma *Hamburg 13. Bogenski 16*
wohnhaft
möglicherweise die Absicht hat auszuwandern.

Ich prüfe daher zurzeit, ob Sicherungsmassnahmen nach § 37a
Devisengesetz vom 4.2.35 erforderlich sind. Ich bitte dem ~~der~~
Genannten vorläufig bis zum Abschluss meiner Prüfung den
Pass zu entziehen, ohne jedoch davon Kenntnis zu geben, dass.
die Entziehung des Passes auf meine Veranlassung erfolgt ist.

Im Auftrag

~~Finanz~~

~~Kortz~~

~~Hindheim~~
~~Hamburg 26~~

~~Murwill 70-74~~

~~Betr.: Verkauf des fremdtürkischen Ländchens. 54/56~~

122 - 500 x 9.6.1938

~~Ich bitte um sofortige Aufgabe, der
genannten Person Ausbruch des Ländchens
des obigen fremdtürkischen Herrn
Arthur Braun.~~

5.)
4

5/ Journal au R 18

G. A.

La

14.01.38

Fr
6.76

Reichsbankhauptstelle

Reichsbankgirokonto Nr. 1

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 3

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 24. Juni 1938

Alterwall 2-8

Sta/Li

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

H a m b u r g 25. JUN 1938 Vm.

Betrifft: Exportvaluta-Kontrolle.

Ihr Schreiben vom 15.6.38 - R 18/8/3/38 -

Von Herrn Artur Braun, wohnhaft in Hamburg,
Bogenstr.16, sind Forderungen auf Grund von Warenexporten nicht
angemeldet worden.

Herr Artur Braun hat uns eine Darlehnsforderung in
Höhe von

RM 4572.14

angemeldet.

Wir gestatten uns, auf den dortigen Vorgang A 1/7 vom
25.10.37 hinzuweisen.

Reichsbankhauptstelle

Zum Vorgang! 27/6/38
FM

[Handwritten signature]

Ma

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftskunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktätig von 9 bis 13 Uhr

Geschäftszeichen

R 18/8/3/38

In Zuschriften gefl. angeben!

Der Polizeipräsident
Hamburg

Eing. 17 JUN 1938 Nm.

Abt. C. Nr.

Hamburg 11, 15. Juni 1938

Großer Burstah 31 Hindenburghaus / Fernsprecher 36 10 03
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstr 64 a

18 18 K 529/38

Herrn Polizeipräsidenten Hamburg,
H a m b u r g

Betr.: Kapitalfluchtverdacht.

Ich bitte, mir über den Juden Arthur Braun, wohnhaft Hamburg 13, Bogenstrasse 16 folgende Angaben zu machen:

- Untermieter oder Eigenmieter?
- Ist die Wohnung noch voll mit eigenen Möbeln ausgestattet wenn nicht, seit wann nicht und in welchem Umfange nicht?
- Wird die Wohnung von den Genannten noch tatsächlich ständig benutzt?
- Verheiratet, gegebenenfalls seit wann und mit wem?
- Sind einige der Familienmitglieder bereits ausgewandert, gegebenenfalls seit wann und wohin?
- An wen sind Reisepässe erteilt?
- Genaue Personalien aller Vorgenannten.

Ferner bitte ich unauffällig festzustellen, ob bei den Genannten Auswanderungsabsichten bestehen. Anhaltspunkte dafür können z.B. sein: Lösung des Mietvertrages, Verkauf des Grundstücks, Neuanschaffungen aller Art über den bisher üblichen Rahmen hinaus, Auslandsbriefen.

Im Auftrag

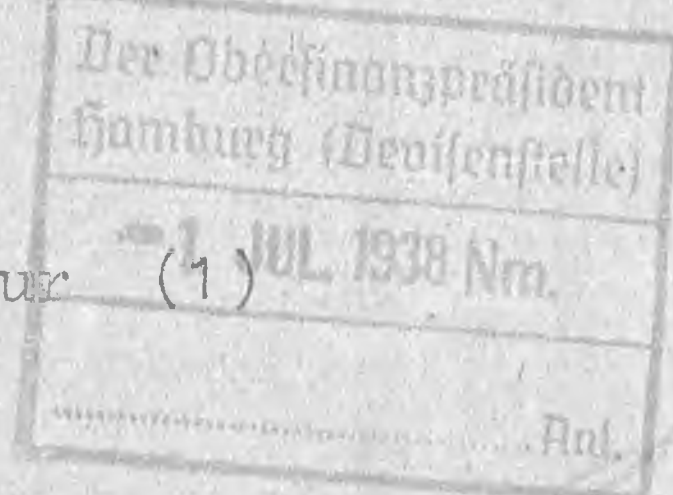


[Handwritten signature]

R/

11 C 18. K.579/38

Hamburg, den 27. Juli 1938.



Es handelt sich um den Juden Arthur (1)
Braun

geb. 21.8.92 in Freiwaldau (Österreich) tschech. Staatsangehöriger, verh.
mit Greda geb. Metzel, geb. 8.3.12 in Brünn, wohnt als Hauseigentümer
Bogenstrasse 16 ptr. Die Eheleute Braun haben zwei Kinder im Alter von
13 und 14 Jahren. Von den Eheleuten Braun besitzt niemand einen Paß.
Braun ist mit seiner Familie, Ehefrau und 2 Kindern: Susanne geb. 14.6.34
und Gerhard Siegmund geb. 30.8.35 in Hamburg, zZt. in Prag Klimenstka 11 a
aufhältlich. Er reiste zunächst am 22.5.38 mit seiner Familie nach dort ab
kehrte nach etwa einer Woche wieder alleine nach Hamburg zurück, um am
9.10.38 wieder nach Prag zu reisen. Braun ist Eigentümer des Grundstückes
Bogenstrasse 16, das er bisher auch alleine bewohnte. Vom Hausstand ist noch
nichts veräußert und soll, so wie er steht, nach Prag geschafft werden.

Das gent. Grundstück steht zum Verkauf und sollen sich auch schon Reflek-
tanten gemeldet haben.

Braun beabsichtigt Ende dieses Monats wieder auf kurze Zeit nach Hamburg
zu kommen.

In der Wohnung des Braun, Bogenstrasse 16, ist zZt. nur die Hausangestellte,
eine Sudetendeutsche, aufhältlich. Eine Übersiedlung mit ihrer bisherigen
Dienstherrschaft kommt für die Hausangestellte nicht in Frage.

Schorfberger,
Krim. Sekr.

Der Polizeipräsident
Staatliche Kriminalpolizei
Kriminalpolizeileitstelle Hamburg

11 C 18. K.579/38

Hamburg, den 27. Juni 1938.

Ur.

Dem Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hier

Gr. Burstah 31. (Hindenburghaus)

ergebenst zurückgesandt.

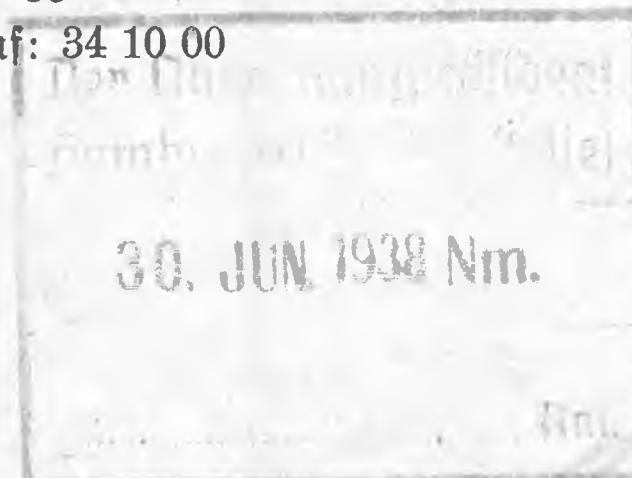
I. A. *[Signature]*

Der Polizeipräsident

Hamburg 36. den 25. Juni 1938.

Neuerwall 88

Sammelruf: 34 10 00



Betrifft: Kapitalfluchtverdacht des Juden Arthur Braun.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 15. Juni 1938 -R 18/8/3/38.

Die fremdenpolizeilichen Bestimmungen lassen es nicht zu, dem tschechoslovakischen Staatsangehörigen Arthur B R A U N ,geboren am 21. August 1892 in Freiwaldau, den Paß abzunehmen, da jeder Ausländer, der sich im Reichsgebiet aufhält, verpflichtet ist, sich jederzeit durch einen Paß über seine Person auszuweisen. Außerdem kann nicht verhindert werden, daß dem Ausländer von der zuständigen konsularischen Vertretung ein neuer Paß ausgestellt wird.

I.A.

Kemppe

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten

(Devisenstelle)

in H A M B U R G !

Großer Burstah 31

Finanzamt Hamburg-Rechtes Uferufer

Fernsprecher 55 56 41

Sprechstunden

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 14 Uhr

Kassenstunden:

werktätig von 9 bis 13 Uhr;

vom 1. 3. bis 31. 10. Sonnabend nur bis 12¹/₂ Uhr

Postcheckkonto Hamburg Nr. 480 27

Bankkonto: Reichsbankhauptstelle Hamburg

Einzahlungen für das Reichsbankkonto
nehmen alle Reichsbankanstalten kostenfrei an

unter
„Finanzamt (Finanzkasse)
Hamburg-Rechtes Uferufer“

Geschäftszeichen

054/47

Steuernummer

In Zuschriften und bei Überweisungen gefl. angeben!

Hamburg 13, den 23. Juni 1938

Beim Schlump 83, Zimmer

An

d.H.CFPräs.Hmb.

-Devisenstelle-

28. JUNI 1938

in H m b .

Betr.: Arthur Braun, Hamburg, Bogenstr. 16

Vfg. v. 15.6.38 - Geschätz.: R 18/8/3/38.

Der Jude Arthur Braun, der tschechoslowakischer Staatsangehöriger ist, hat die Ausstellung einer Unbedenklichkeitsbescheinigung beantragt.

Nach der von ihm eingereichten Vermögenserklärung besitzt er nachstehendes Vermögen:

Betriebsvermögen	43 442,94 RM
Grundvermögen:	
Grundstück Bogenstr. 16	
Einheitswert	24 200,- RM
Belastung	5 000,- RM
Im Tale 11,13 Einheitswert	82 500,- RM
Belastung	35 000,- RM
Lindbergstr. 54/56	
Einheitswert	68 400,- RM
Belastung	37 500,- RM

Das letztere Grundstück ist nach einer Mitteilung des Notars Dr. jur. Harm am 10. Mai 1938 zum Preise von 777 000,- RM sowie einer Rente verkauft worden.

Sonstiges Vermögen:

Hypothekforderung an Hols Stöcker, Pöschendorf	
b/Itzehoe	1 125,- RM
Hypothekforderung an Heinrich Gold in	
Itzehoe	2 000,- RM
Darlehensforderung an Alfred Schaps, Prag	4 572,14 RM.

Forderungen aus Lebensversicherungen:

Hamburg-Mannheimer Vers.A.G.	1 575,- RM
Isa Lebensvers.A.G. Hamburg	465,- RM
Victoria Lebensvers.A.G.	10 080,- RM.

Im Auftrag

Z. D. North

2. Juli 1938.

R 2/813/38

1)

An die

Zollfahndungsstelle,

Hamburg 8

Poggenmühle 1

Der tschechoslowakische Jude Arthur B r a u n in Hamburg, Bogenstrasse 16, und seine Ehefrau Greda geb. Metzel wollen nach dem in Abschrift beigefügten Schreiben der Kriminal-Polizei Hamburg vom 27.6.1938 nach der Tschechoslowakei auswandern. Sie sind anscheinend im Besitze eines tschechischen Passes, der ihnen nach dem fremdenpolizeilichen Bestimmungen von deutschen Behörden nicht entzogen werden kann.

Braun verkauft bereits seine Grundstücke.

Das Finanzamt Rechtes Alsterufer hat mir über die Vermögensverhältnisse des Braun folgende Angaben gemacht:

Betriebsvermögen	RM 43.442,94
Grundvermögen:	
Grundstück Bogenstrasse 16 Einheitswert	" 24.200.-.
Belastung	" 5.000.-.
" Im Tale 11,13 Einheitswert	" 82.500.-.
Belastung	" 33.000.-.
" Lindleystr. 54/56	
Einheitswert	" 68.400.-.
Belastung	" 37.500.-.

Das letztere Grundstück ist nach einer Mitteilung des Notars Dr. jur. Harm am 10. Mai 1938 zum Preise von RM 77.000.-. sowie einer Rente verkauft worden.

Sonstiges Vermögen:

Hypothekforderung an Johs. Stöcker, Pöschendorf b/Itzehoe	RM 1.125.-.
Hypothekforderung an Heinrich Gold in Itzehoe	" 2.000.-.
Darlehnsforderung an Alfred Schaps, Prag	" 4.572,14

Forderungen aus Lebensversicherungen:

Hamburg-Mannheimer Vers.A.G.	RM 1.575.--.
Isa Lebensvers. A.G.,Hamburg	" 465.--.
Victoria Lebensvers.,A.G.	" 10.080.--. "

Ich bitte, sofort vorläufige Maßnahmen gegen Braun gemäss § 37a DevGes. zu treffen.

Wie ist der Verkaufserlös für das Grundstück Lindleystrasse 54/56 in Höhe von RM 77.000.--. verwandt worden?

Vorläufige Anordnung bitte ich auch hinsichtlich der Grundstücke zu treffen.

Ich bitte um beschleunigte Erledigung.

2) Zurück an R 2

I.A.

at 217 38 idr' J6
A. Lunt

h/4

schu/

Zollfahndungsstelle Hamburg

Fernsprecher 331881

Hamburg 8, 7. Juli 1938.
Poggenmühle

Geschäftszeichen

D.VIII 213/38.

In Zuschriften gefl. angeben!

Herrn

OFPräs.Hmb., Devisenstelle,
H a m b u r g.

- 1 Heft -

Betr.: Erlaß vorläufiger Sicherungsanordnung gegen den
Kaufmann Arthur B r a u n, Hamburg, Bogenstr. 16,
Schr.b.v. 2.7.1938 - R 2/813/38 -

Hiermit lege ich meine Ermittlungsvor-
gänge gegen den Kaufmann Arthur B r a u n, Hamburg,
wegen Verdacht der Verbringung von Vermögenswerten
in das Ausland vor.

Ich habe gegen Braun die in dem Beamten-
bericht aufgeführten vorläufigen Sicherungsanordnungen
erlassen. Folgende Dienststellen haben Abschriften
der vorläufigen Sicherungsanordnungen erhalten:

- 1.) Amtsgericht Hamburg, Abtlg.Grundbuchamt,
- 2.) "- "- " für das Han-
delsregister,
- 3.) Hamburg-Mannheimer Versicherungs A.G.,
- 4.) Isar Lebensversicherungs A.G., Zweigst.Hmb
- 5.) Allgemeine Versicherungs A.G. "Victoria"
- 6.) Amtsgericht Itzehoe, Abtlg. Grundbuchamt.

Ich bitte, meine vorläufigen Sicherungs-
anordnungen zu bestätigen.

Im Auftrag :

h. v. v. v. v. v.

Zollfahndungsstelle
H a m b u r g

Hamburg 86..Juli.38..193
Poggenmühle 1

...D VIII 213/38...

Vorläufige Sicherungsanordnung gemäß § 37a DevGes.

Gemäß § 37a des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung in der Fassung vom 1.12.1936 (RGBl.I S.1000) in Verbindung mit § 2 der 9ten Durchführungsverordnung zum Gesetz über die DevBe - wirtschaftung vom 20.2.1937 (RGBl.I S 255) ordne ich mit sofortiger Wirkung an, daß

.....über die bei der.....
Victoria zu Berlin, Allgemeine Versicherungs Actien-Ges.
.....Berlin SW 68 Lindenstr. 20/25 abgeschlossene Versicherung
.....Nr.T 1484715 über Goldmark 40000.--nur mit Genehmigung
.....der Devisenstelle Hamburg verfügt werden darf

Diese vorläufige Sicherungsanordnung erfolgt, weil der dringende Verdacht besteht, daß Herr Arthur Braun beabsichtigt, unter Verletzung oder Umgehung der bestehenden Vorschriften Vermögenswerte der DevBewirtschaftung zu entziehen und Gefahr im Verzuge ist.

Ich bitte, mir den Empfang dieser vorläufigen Sicherungsanordnung zu bestätigen und mir mitzuteilen, welche Vermögenswerte des und seiner Familienangehörigen dort vorhanden sind.

An Herrn
Firma

Zollinspektor (F).



Hamburg 81938
Poggenmühle 1

Gemäß § 37a des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung in der Fassung vom 1.12.1936 (RGBl.I S.1000) in Verbindung mit § 2 der 9ten Durchführungsverordnung zum Gesetz über die DevBe - wirtschaftung vom 20.2.1937 (RGBl.I S 255) ordne ich mit sofortiger Wirkung an, daß

Hamburg-Mannheimer A.G. Hamburg abgeschlossene

Versicherung Nr. 525508 über RM 6400.-

nur mit Genehmigung der Devisenstelle Hamburg

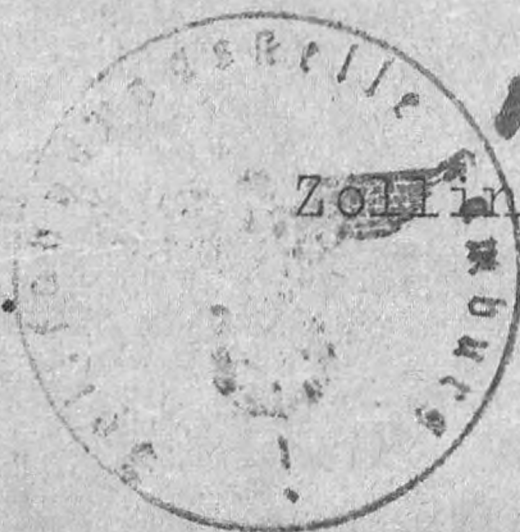
verfügt werden darf

Diese vorläufige Sicherungsanordnung erfolgt, weil der dringende Verdacht besteht, daß Herr Braun..... beabsichtigt, unter Verletzung oder Umgehung der bestehenden Vorschriften Vermögenwerte der DevBewirtschaftung zu entziehen und Gefahr im Verzuge ist.

Ich bitte, mir den Empfang dieser vorläufigen Sicherungs-
anordnung zu bestätigen und mir mitzuteilen, welche Vermögenswerte
des und seiner Familienangehörigen dort vorhan-
den sind.

An Herrn
Firma

Zollinspektor (F).



18

Zollfahndungsstelle
H a m b u r g
D VIII 213/38
.....

Hamburg 8 6. Juli 1938
Poggenmühle 1

Vorläufige Sicherungsanordnung gemäß § 37a DevGes.
=====

Gemäß § 37a des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung
in der Fassung vom 1.12.1936 (RGBl. I S. 1000) in Verbindung mit
§ 2 der 9ten Durchführungsverordnung zum Gesetz über die DevBe -
wirtschaftung vom 20.2.1937 (RGBl. I S. 255) ordne ich mit soforti-
ger Wirkung an, daß

über die bei der
Jsar Lebensversicherungs Act.Ges. München abgeschlosse-
ne Versicherung Nr. 860689 über RM 3500.--
nur mit Genehmigung der Devisenstelle Hamburg
verfügt werden darf

Handwritten signature and notes

.....
.....
.....

Diese vorläufige Sicherungsanordnung erfolgt, weil der
dringende Verdacht besteht, daß Herr. Arthur Braun... beabsichtigt,
unter Verletzung oder Umgehung der bestehenden Vorschriften Vermö-
genwerte der DevBewirtschaftung zu entziehen und Gefahr im Verzuge
ist.

Ich bitte, mir den Empfang dieser vorläufigen Sicherungs-
anordnung zu bestätigen und mir mitzuteilen, welche Vermögenswerte
des und seiner Familienangehörigen dort vorhan-
den sind.

An Herrn
Firma +

Handwritten signature
Zollinspektor (F)

Zollfahndungsstelle
H a m b u r g

Hamburg 8 ...6...Juli.....1938
Poggenmühle 1

D.VIII...213/38....

Vorläufige Sicherungsanordnung gemäß § 37a DevGes.
=====

Gemäß § 37a des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung
in der Fassung vom 1.12.1936 (RGBl.I S.1000) in Verbindung mit
§ 2 der 9ten Durchführungsverordnung zum Gesetz über die DevBe-
wirtschaftung vom 20.2.1937 (RGBl.I S 255) ordne ich mit soforti-
ger Wirkung an, daß

...über die Grundstücke.....

1) Bogenstrasse 16 eingetr.Grundbuch Harvestehude Bl.461.....

2) Im Thale 11.13. eingetr. Eppendorf Grundb. Bl.2200.....

Einheitswert zu 1) RM. 24200.--.....

Einheitswert zu 2) RM 82500.--.....

nur mit Genehmigung der Devisenstelle Hamburg verfügt
werden darf.

Diese vorläufige Sicherungsanordnung erfolgt, weil der
dringende Verdacht besteht, daß Herr Braun..... beabsichtigt,
unter Verletzung oder Umgehung der bestehenden Vorschriften Vermö-
genwerte der DevBewirtschaftung zu entziehen und Gefahr im Verzuge
ist.

Ich bitte, mir den Empfang dieser vorläufigen Sicherungs-
anordnung zu bestätigen und mir mitzuteilen, welche Vermögenswerte
des und seiner Familienangehörigen dort vorhan-
den sind.

An Herrn
Firma



E i n s c h r e i b e n !

Hamburg 8 7. Juli 1938
Poggenmühle 1

..... ein Verkauf Ihrer Firma mit Aktiven und Passiven
oder einer anderweitigen Veräußerung nur mit Zustimmung
.....
der Devisenstelle Hamburg erfolgen darf.

An Herrn Arthur Braun
Firma
Hamburg, Bogenstr. 16

Zollinspektor (F).



E r m i t t l u n g s b e r i c h t.

Der Tschechoslowakische Jude Arthur B r a u n, Hamburg, Bogenstr. 16, kehrte am 5.7.38 von seiner Reise nach der Tschechoslowakei nach hier zurück. Braun wurde aufgesucht und mit ihm seine Vermögenslage zwecks Erlaß der notwendigen Sicherungsanordnungen besprochen. Der Grund für die Rückkehr Brauns nach Hamburg war, daß er nunmehr eine Regelung seiner finanziellen Verhältnisse mit dem Ziele einer Rückwanderung nach der Tschechoslowakei herbeiführen will. B. steht durch Makler in Verkaufsverhandlungen für die ihm gehörigen Grundstücke Bogenstraße 16 und Im Thale 11/13. Ausserdem will er versuchen, einen Interessenten für sein Geschäft (Großhandel mit Chemikalien - reines Inlandsgeschäft) zu finden. Sollte ihm dies nicht gelingen, so will er das Geschäft still liquidieren.

Bezügl. seines Betriebsvermögens wurde folgendes festgestellt:

B r a u n hat Aussenstände in Höhe von ca. RM 40.000,--, die sich aus unzähligen kleinen Posten zusammensetzen. Z.T. laufen bereits Klagen gegen die Kunden infolge Nichtbezahlung der Rechnungen oder eingereichte Wechsel mußten protestiert werden, da ebenfalls die Wechsel nicht eingelöst wurden. Den Aussenständen stehen wiederum Verpflichtungen für die Lieferungen an Braun gegenüber, die z.T. täglich fällig werden, z.T. aber noch erst in einer gewissen Frist fällig sind. Da ausserdem täglich Mittel notwendig sind, damit B. seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann, deren Höhe sehr verschieden ist, wurde vorläufig von einer Sicherungsanordnung in das Betriebsvermögen und die Aussenstände abgesehen. Eine Sicherungsanordnung in das Betriebsvermögen wäre mit derartigen Schwierigkeiten verbunden, daß diese notwendigerweise über kurz oder lang aufgehoben werden müßte, um die Fortführung des Geschäftes nicht zu gefährden, zumal in dem Betrieb noch drei Angestellte tätig sind. Um einen Verkauf der Firma mit Aktiven und Passiven durch Braun zu verhindern, wurde diesem auferlegt, daß ein Verkauf nur mit Genehmigung der Devisenstelle vorgenommen werden darf.

Sicherungsanordnungen wurden hinsichtlich der Grundstücke Bogenstr. 16 und Im Thale 11/13 erlassen. Ausserdem wurde die

Hypothekenforderung an Josef S t ö c k e r, Böschendorf b/ Itzehoe, über RM 1.125,-- sowie die Forderungen aus den abgeschlossenen Lebensversicherungen bei der Hamburg-Mannheimer Versicherungs A.G., der Isar - Lebensversicherungs A.G., Hamburg und der Viktoria - Lebensversicherungs A.G. gesichert. Erststücke der erlassenen vorläufigen Sicherungsanordnungen wurden Braun gegen Quittungsleistung ausgehändigt.

Die Hypothekenforderung an Heinrich G o l d in Itzehoe über RM 2.000,-- konnte vorläufig nicht gesichert werden, da die Angaben über die Eintragung im Grundbuch hier unbekannt sind.

Die Darlehnsforderung des Braun an Alfred Schaps, Prag, rührt aus einem Darlehen des B. an Sch. vor einigen Jahren her. Die Rückzahlung wird durch die Telefunken A.G., Berlin, mit Genehmigung der zuständigen Devisenstelle an Braun erfolgen, und zwar aus Provisions-Guthaben des Schaps bei dieser Firma. Da hierzu die Genehmigung einer Devisenstelle erforderlich ist, wurde von dem Erlaß einer vorläufigen Sicherungsanordnung in die Darlehnsforderung des B. an Sch. abgesehen.

Braun veräußerte Anfang Mai das ihm gehörige Grundstück Lindleystr. 54/56 zum Preise von RM 77.000,--. Da der Käufer die auf dem Grundstück ruhenden Hypotheken über RM 37.500,-- lt. Kaufvertrag mit übernahm, standen B. aus diesem Verkauf RM 39.500,-- zu. Von diesem Betrag sind an Braunbisher lediglich RM 11.000,-- per Scheck gezahlt worden, weil der Makler Winter RM 28.500,-- für verschiedene Zwecke vorläufig zurückbehalten hat. Aus dem zurückbehaltenen Betrag werden Braun nach Genehmigungserteilung durch die Devisenstelle für die Löschung der Hypothek M e t z e l noch RM 10.000,-- zufließen. Bezügl. dieses Verkaufs und der Abrechnung hierüber wird auf das in der Anlage beigefügte Schreiben des Haus- und Hypothekensmaklers M. M ü n d h e i m vom 5.7.38 an Arthur Braun verwiesen.

Von den RM 11.000,-- hat Braun sogleich RM 7.000,-- an Steuern an das Finanzamt Rechtes Alsterufer gezahlt (Belege lagen vor). Weiter wurden von Braun Rechnungen vorgelegt, die er mit den restlichen RM 4.000,-- beglichen hat. Von Braun ist also der Nachweis über die Verwendung des Erlöses aus dem Verkauf des Grundstücks restlos erbracht worden.

Da die noch offenstehenden RM 10.000,-- auch nur mit Genehmigung der Devisenstelle an Braun ausgekehrt werden, wurde ebenfalls von einer vorläufigen Sicherungsanordnung abgesehen.

Braun beabsichtigt nunmehr seine Rückwanderung in die Wege zu leiten. Er hat zu diesem Zwecke einen Transfer in Höhe von RM 70.000,-- beantragt und bereits die Genehmigung der Böhmisches Nationalbank in Prag erhalten. Die RM 70.000,-- will Braun aus dem Erlös beim Verkauf seiner ihm noch gehörigen Grundstücke ansammeln.

Weiteres Vermögen besitzt Braun nicht.

gez. Kusch.

gez. Tams.

Zollinspektor (F).

Zollsekretär (F).

An das

D.VIII 213/38.

- 1 Anlage -

Amtsgericht Hamburg,
Abtgl. Grundbuchamt,H a m b u r g,

Sievekingplatz - Strafjustizgebäude.

In der Anlage überreiche ich die auf die Grundstücke Bogenstraße 16 und Im Thale 11/13, Eigentümer Kaufmann Arthur B r ä u n, Hamburg, Bogenstr. 16, erlassene vorläufige Sicherungsanordnung gem. § 37a des DevG. zur gefl. Kenntnis.

Bei Anträgen auf Eintragungen in dem Grundbuch für die oben genannten beiden Grundstücke bitte ich, vor Vornahme dem Herrn OFPräs.Hmb. - Devisenstelle - zu Aktenzeichen: R 2/813/38 Mitteilung zukommen zu lassen.

Im Auftrag :
gez. Leuow.

An das

D.VIII 213/38.

Amtsgericht Hamburg,
Abtlg. für das Handelsregister,

- 1 Anlage -

H a m b u r g,

Strafjustizgebäude - Sievekingplatz.

In der Anlage überreiche ich Abschrift meiner vorläufigen Sicherungsanordnung, die dem Kaufmann Arthur Braun jede Veräußerung seines Geschäfts Hamburg, Bogenstr. 16, ohne Genehmigung der Devisenstelle Hamburg untersagt, zur gefl. Kenntnis.

Bei Anträgen auf Änderung der im dortigen Handelsregister eingetragenen Firma Arthur Braun, Hamburg, Bogenstr. 16, bitte ich, dem Herrn OFPräs.Hmb. - Devisenstelle - zu Aktenzeichen: R 2:813/38 unverzüglich Mitteilung zukommen zu lassen.

Im Auftrag :

gez. Leuow.

ZFSt. HMB.

Hmb.,

7. Juli 1938.

An die

D.VIII 213/38.

Hamburg-Mannheimer Versicherungs A.G.,

H a m b u r g 36,

Alsterufer 1.

- 1 Anlage -

Betr.: Versicherung Nr.: 52 5309/Arthur B r a u n, Hmb., Bogenstr. 16

In der Anlage übersende ich Abschrift einer vorläufigen Sicherungsanordnung über die bei Ihnen unter obiger Nummer abgeschlossene Versicherung des Kaufmann Arthur Braun, Hamburg, Bogenstr. 16. Die vorläufige Sicherungsanordnung untersagt Herrn Braun jedwede Verfügung über die bei Ihnen abgeschlossene Versicherung ohne Genehmigung der Devisenstelle Hamburg.

Im Auftrag :

gez. Leuow.

An die

D.VIII 213/38.

"Isar"-Lebensversicherungs A.G.,
Zweigstelle Hamburg,

H a m b u r g 1,

Alsterdamm 7.

- 1 Anlage -

Betr.: Versicherung Nr.: 86 0689/Arthur Braun,
Hamburg, Bogenstr. 16.

In der Anlage übersende ich Abschrift einer vorläufigen Sicherungsanordnung über die bei Ihnen unter obiger Nummer abgeschlossene Versicherung des Kaufmanns Arthur Braun, Hamburg, Bogenstr. 16. Die vorläufige Sicherungsanordnung untersagt Herrn Braun jedwede Verfügung über die bei Ihnen abgeschlossene Versicherung ohne Genehmigung der Devisenstelle Hamburg.

Im Auftrag :
gez. Leuow.

7. Juli 1938.

An die

D.VIII 213/38.

Allgemeine Versicherungs A.G.
"Victoria",

B e r l i n SW. 68,

Lindenstr. 20/25.

- 1 Anlage -

Betr.: Versicherung Nr.: T 148 4715/ Arthur Braun,
Hamburg, Bogenstr. 16.

In der Anlage übersende ich Abschrift einer vorläufigen Sicherungsanordnung über die bei Ihnen unter obiger Nummer abgeschlossene Versicherung des Kaufmanns Arthur Braun, Hamburg, Bogenstr. 16. Die vorläufige Sicherungsanordnung untersagt Herrn Braun jedwede Verfügung über die bei Ihnen abgeschlossene Versicherung ohne Genehmigung der Devisenstelle Hamburg.

Im Auftrag :

gez. Leuow.

An das

D.VIII 213/38.

Amtsgericht in Itzehoe,
Abtlg. Grundbuchamt,
I t z e h o e /Holstein.

- 1 Anlage -

In der Anlage überreiche ich die auf das Grundstück Johs. Stöcker, Pöschendorf b/Itzehoe, Grundbuch Itzehoe, Steinburg Band 11 Blatt 543 Abt. III Nr. 18, Eigentümer Kaufmann Arthur B r a u n, Hamburg, Bogenstr.16, erlassene vorläufige Sicherungsanordnung gem. § 37 a des DevG. zur gefl. Kenntnis.

Braun hat ausserdem an einen Heinrich G o l d, Itzehoe, nähere Anschrift unbekannt, eine Hypothekenforderung in Höhe von RM 2.000,--. Ich bitte um Mitteilung, an welcher Stelle diese Hypothek für Braun in dem dortigen Grundbuch eingetragen ist, um auch bezüglich dieser Hypothek eine vorläufige Sicherungsanordnung erlassen zu können.

Im Auftrag :

gez. Leuow.

MORITZ MÜNDHEIM
HAUS- UND HYPOTHEKEN-MAKLER
GRUNDSTÜCKS-VERWALTUNGEN

BÖRSENSTAND: 22 B, SITZ H
FERNSPRECHER: 34 73 24/25
GIRO-KONTO BEI DER REICHSBANK
UND BEI DER
DRESDNER BANK, KONTO NR. 3499
POSTSCHECK-KONTO: HAMBURG 423 13

Dr.M./F.

25
HAMBURG, DEN 5. Juli 1938
NEUERWALL 70-74, PAULSENHAUS

Herrn

Arthur Braun,

H a m b u r g

Bogenstrasse 16

Sehr geehrter Herr Braun,

in Sachen

L i n d l e y s t r a s s e 54/56

hatten Sie nach dem Kaufvertrag RM. 39.500.--

zu erhalten. Von diesem Betrage hat Herr

Winter RM.10.000.--

einbehalten, da zur Löschung der
Hypothek Metzel noch nicht die Geneh-
migung der Devisenstelle erteilt war.

Zur Bezahlung des Betrages an die
Grundsteuerverwaltung sind " 12.900.--
einbehalten worden.

An Grunderwerbssteuern sind anteilig
bezahlt " 1.925.55

Für Wertzuwachssteuer und Gerichtsko-
sten sind weiter einbehalten " 3.674.45 RM.28.500 .--

sodass Sie nur

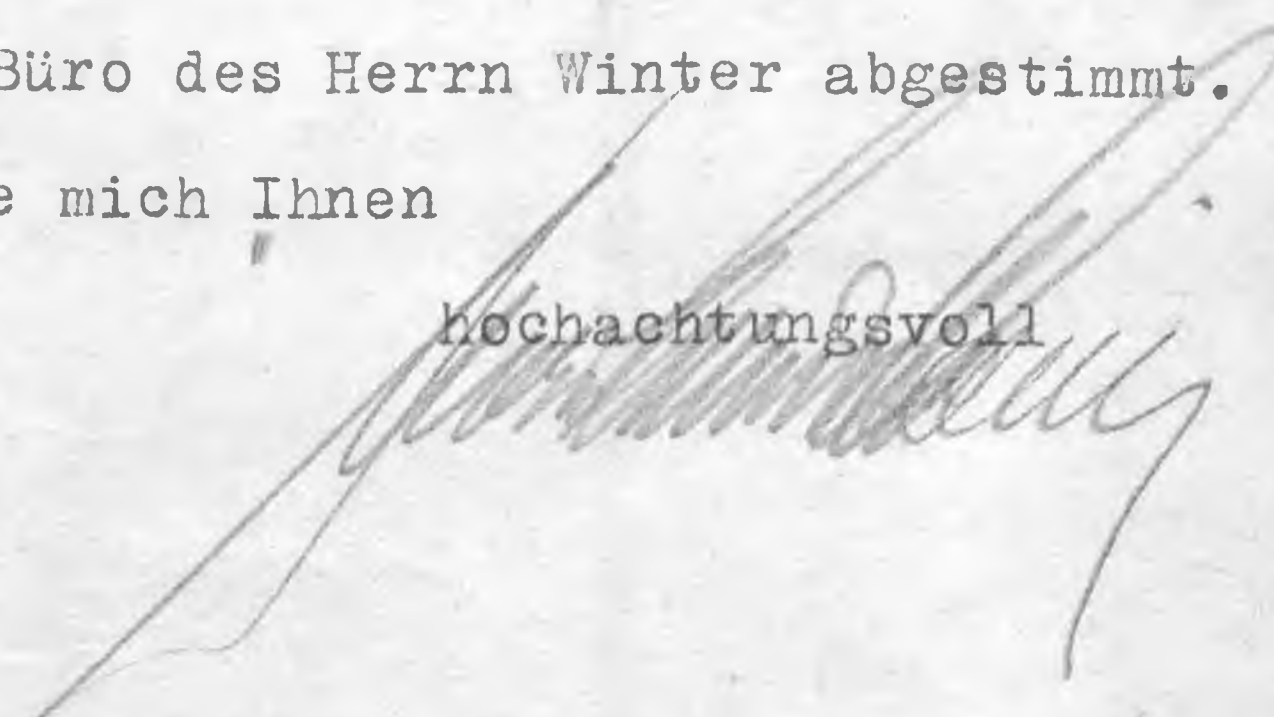
RM. 11.000.--

erhalten haben.

Ich habe diese Zahlen, über die mir die
Firma Winter & Sohn leider keine Abrechnung gegeben hat, heu-
te von meinem Büro mit dem Büro des Herrn Winter abgestimmt.

Ich empfehle mich Ihnen

hochachtungsvoll



Amtsgericht

Abt. 96.

Es wird gebeten, in allen Eingaben
in dieser Sache das nachstehende
Aktenzeichen anzugeben.

Aktenzeichen:
Eppendorf 2200 und
Harvestehude 461.

Aktenz.: R 2/813/38.

Betr.: Grundstücke Im Tale 11/13
und Bogenstraße 16.

Auf das Schreiben der Zollfahndungsstelle Hamburg, vom
7. Juli 1938 - Geschäftszeichen D.VIII 213/38 - wird gemäß richterlicher
Verfügung mitgeteilt, daß keines der beiden in der Sicherungsanordnung
erwähnten Grundstücke Braun gehört.

Es ist lediglich in Eppendorf 2200 eine Hypothek für die
Ehefrau Braun in Höhe von 30000.- GM. eingetragen.

Falls auch dieses Vermögensstück gesperrt werden soll,
wird um Nachricht gebeten.

Hamburg, den 13. Juli 1938.

Ziviljustizgebäude, Siebekingplatz.

Geschäftsstelle: Zimmer Nr. 620.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -

H a m b u r g .

Die Geschäftsstelle.

[Handwritten Signature]
Amtsoberaufseher

R 2 / 873 / 78

Vermuth:

Nach der letzten Sitzung des L. Y. Kirch, das bei dem
Anwalt Minowheim angestanden hat, steht das
Grundstück für Juli 4/13 auf Namen Dr. Lillienfeld
Müller.
das Grundstück Roggenstr. 26
Dr. Lillienfeld ist verstorben und seine Frau
vollständig allein. Müller ist Frau's Bruder für Maria
Lillienfeld in Müller und Hofmeister. Frau's
Ehefrau, weil B. als Anwalt Grundstücke nicht
verkauft dürfen. Das Grundstück im Hof ist
jetzt für Rth 87000. - Der Notar will das Haus verkaufen
haben. Die Markstammet ist von der Frau's Frau der
Markstammet abhändig gemacht worden. Die aufgebundene Frau
ist am Montag für ein. Das Haus ist es für den Kirch für
im Augenblick besonders Verpachtung Maßnahme wegen der Grundstücke
nicht erforderlich.
Juli 16. 7. 1878

Exhib. Pub.

Exhibit Sub. 20. 7. 38

1) Wunsch : die Kippenbauordnung rüft
und auf die Jagdgesetzgebung an
Herrich (2000.-) und die Verlegung-
förderung (4572. 14) an Alfred Schaps Tori-
auf die Kippenbauordnung 70 000.- und
den Jagdgesetzgebung Lindleystr. 54/58
zu Kippenbau.

Wird nichts d. möglich sein, Die
Anzahl der in der von ca. 10000,—
in irgend einer Form zu liefern. Welche
Form zu wählen ist, dürfte am besten
mit dem Behaltenden mündlich zu besprechen
sein.

Von Herrn Arthur Braun, Hamburg
Lithogr. 76
Vergrößerung des nach V 30a Dec. 80 erhaltenen

[illegible]

3/ ~~an RZ~~ ~~akt. 3.~~ ~~Eppendorf 2200 v. J. 1961 A.A.~~
~~ort. Fundstücke für Feb 17/13 u. Logogr. 16~~
~~Auf das vorherige Kasten vom 13.7.28~~

Lieferungsanzeige

über konzentrierte Kunstlimonaden und Grundstoffe zur Herstellung konzentrierter Kunstlimonaden

An das Zollamt in

Aus ^{meinem} _{unserem} Betriebe sind auf Grund der Bezugsberechtigung Nr. des Hauptzollamts in

vom 19..... unversteuert abgesandt worden an
..... in

[illegible]

Für meinen Betrieb ist zuständig das Zollamt in
unseren (vollständige Bezeichnung und Sitz der zuständigen Zollstelle)

(Ort und Tag) (Firma)

(Unterschrift)

P 2. Lieferungsanzeige. (Zu 4 Stück)

Bedrukt 1930
 ⚙ Din 476 A.3

Lieferungsanzeige

über konzentrierte Kunstlimonaden und Grundstoffe zur Herstellung konzentrierter Kunstlimonaden

An das Zollamt in

Aus meinem Betriebe sind auf Grund der Bezugsberechtigung Nr. des Hauptzollamts in

vom 19..... unversteuert abgesandt worden an
..... in

[illegible]

Für meinen Betrieb ist zuständig das Zollamt in
(vollständige Bezeichnung und Sitz der zuständigen Zollstelle)

(Ort und Tag) (Firma)

(Unterschrift)

P 2. Lieferungsanzeige. (Zu 4 Stück)

Gedruckt 1930
 ⚙ Din 476 A 3

POSTSCHECK-KONTO: HAMBURG 423 13

Grosser Burstah 30

21. JUL 1956

Aug. 19/38

20.Juli 1938

R/2-813/38-

Herrn Arthur Braun

Hamburg

Bogenstr.16

Betr.: die gegen Siegemäss §37a

Dev.Ges.erlassene vorläufige Sicherungsanordnung.

Ich ersuche Sie, sich zu einer Besprechung am Sonnabend, dem 23.Juli 1938, um 11 Uhr, hier, Zimmer 5 (Anmeldung: Zimmer 22), einzufinden.

Sie wollen zu diesem Zwecke eine genaue Aufstellung Ihres Betriebsvermögens mitbringen. Ich ersuche, die einzelnen Werte genau zu bezeichnen, insbesondere Ihre Aussenstände und die Anschriften Ihrer Schuldner aufzugeben.

Im Auftrag

20.Juli 1938

R/2-813/38-

An das Amtsgericht Hamburg Abt.96

Hamburg 36

Ziviljustizgebäude

Akt.Zch.: Eppendorf 2200 u. Harvestehude 461
betr.: Grundstück Im Tale 11/13 u. Bogenstr.16

Auf das dortige Schreiben vom 13.7.38 teile ich mit, dass Arthur Braun zwar nicht formell als Eigentümer eingetragen ist, jedoch materiellrechtlich als Eigentümer und Alleinverfügungsberechtigter anzusehen ist.

Im Auftrag

gez: Klesper

MORITZ MÜNDHEIM
HAUS- UND HYPOTHEKEN-MAKLER
GRUNDSTÜCKS-VERWALTUNGEN

BÖRSENSTAND: 22 B, SITZ H

FERNSPRECHER: 34 73 24/25

GIRO-KONTO BEI DER REICHSBANK
UND BEI DER

DRESDNER BANK, KONTO NR. 3499

POSTSCHECK-KONTO, HAMBURG 423 13

Dr. M/Ma.

Der Oberfinanzpräsident
HAMBURG, DEN 20. Juli 1938
NEUERWALL 70-74, PAULSENHAUS

21. JUL. 1938 Vm.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
Devisenstelle,

H a m b u r g ,

Grosser Burstah 31.

Ich beziehe mich auf mein Schreiben vom 16.ds.
Mts. in der Angelegenheit Arthur Braun, Bescheid der Zollfah-
nungsstelle vom 6.Juli 1938

Geschäftsnummer D VIII 213/38

und überreiche Ihnen in der Anlage Abschrift des Kaufvertrages

Im T a l e Nr. 11/13.

Ich bitte gütigst, dem Vertrage Ihre Genehmigung zu erteilen
und anzuweisen, wohin die Kaufpreisauszahlung, nachdem die
Kosten und Steuern des Vertrages einschliesslich Wertzuwachs-
steuer bezahlt sind, zu leisten ist.

Auf dem Grundstück sind in Abteilung 2 unter
Nr. 9 ein Niesbrauchrecht für Alfred Metzel und in Abteilung
3 unter Nr. 21 eine Hypothek von Gmk. 25.000.-- für Alfred
Metzel eingetragen. Es handelt sich um den Schwiegervater des
Herrn Braun, für den Herr Braun Vollmacht besitzt. Die Hypo-
thek und der Niesbrauch sind nach Angabe des Herrn Braun zur
Zeit des Erwerbes eingetragen worden, um Herrn Braun gegenüber
seinem Treuhänder Herrn Möller zu decken. Eine Valuta ist nicht
bezahlt worden und soll auch nicht wieder bezahlt werden. Herr
Alfred Metzel hat seinen Wohnsitz in Prag.

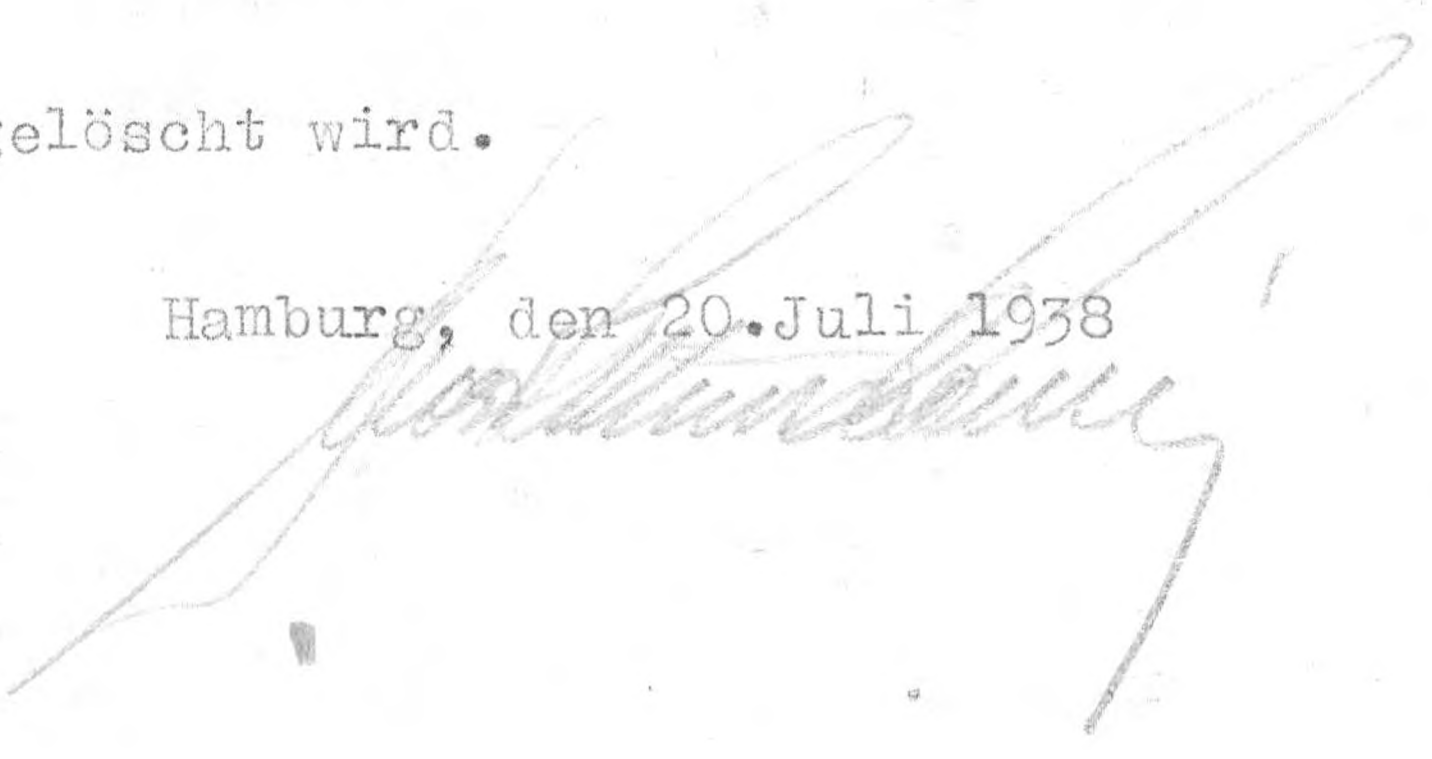
Zu Ihrer Kenntnisnahme gebe ich Ihnen Abschrift
des Inhaltes des Grundbuchs. Ich weise noch darauf hin, dass die
unter Nr. 20 eingetragene Hypothek von Gmk. 30.000.-- zu Gunsten
der Frau Grete Braun, der Ehefrau des Herrn Braun, gleichfalls

b.w.

22. JUL 1938

vor der Auflassung gelöscht wird.

Hamburg, den 20. Juli 1938

A large, stylized handwritten signature in dark ink, likely belonging to the sender, is written over the date and extends across the upper right portion of the page.

A b s c h r i f t !

Grundbuch von Eppendorf Band XXXXIV Nr. 2200

- 1.) Platz mit Gebäude I m T a l e
Flurbuch Nr. 2389 G r ö s s e 864, 1 qm
- 2.) Frontrecht an der Strasse Im Tale 11/13

I

1 - 7 -----

- 8.) Wilhelm Henry Möller

II

- 1) Vordere und hintere Baulinie
- 2) Baubeschränkung
- 3 - 4) -----
- 5.) Baubeschränkung bezgl. der Fläche c³ zu Gunsten von
Eppendorf Bl. 2199 u. Bl. 2201 und des Hamburgischen
Staates.
- 6 - 8) -----
- 9.) Niessbrauch für Alfred Metzel

III

1 - 17) -----

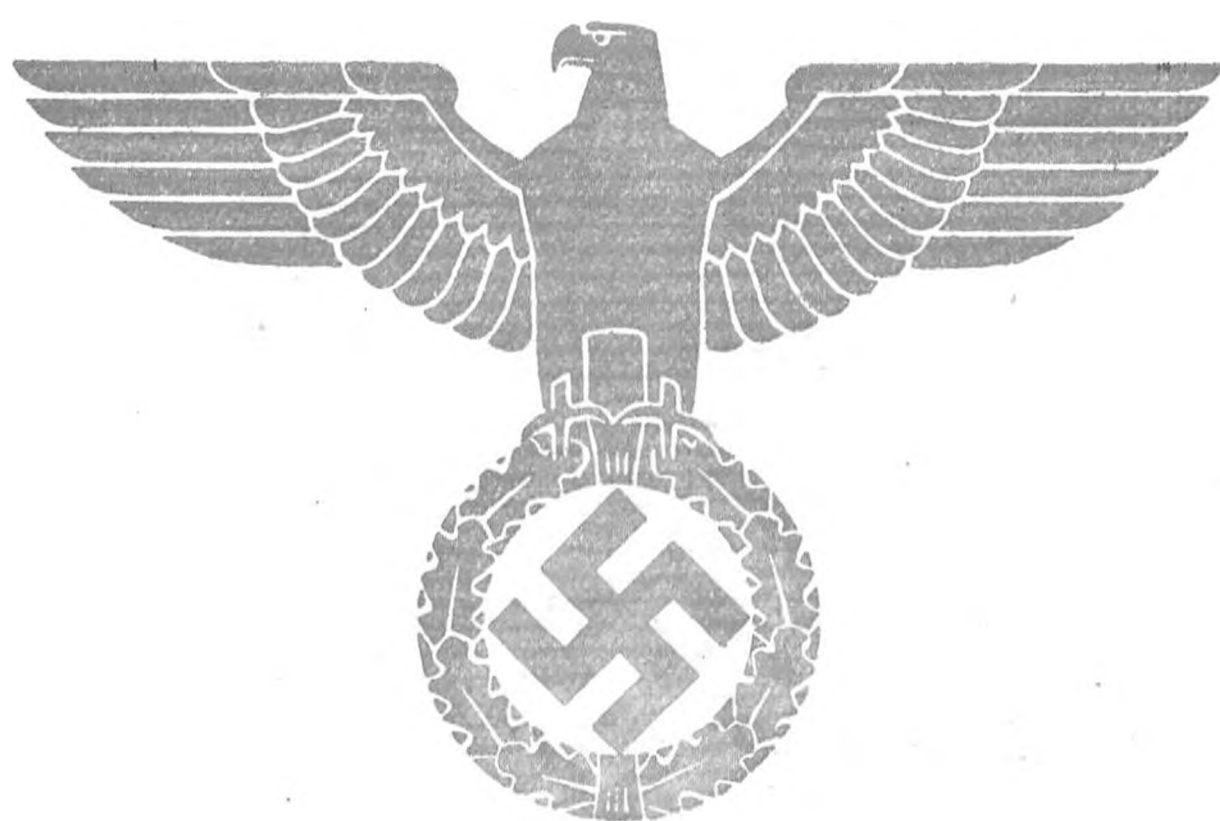
- 18.) GM. 25.000.-- Vereinigung der Krankenkassenärzte Gross-
Brief Hamburg e.V. in Habg. Hypothek mit 8½%
Zinsen p.a.
- 19.) GM. 5.000.-- 9% Zinsen p.a. für die unverehelichte Emma
Brief Olga Wilhelmine Richter Hypothek
- 20.) GM. 30.000.-- Hypothek zu 12% Zinsen p.a. Frau Grete
Briefausschluss Braun
- 20a) GM. 5.000.-- Hypothek Rangbeste von GM. 35.000.--(Nr.20)
Brief abgetreten an die unverehelichte Emilie
Frieda Bernstein. 10% Zinsen p.a.
- 21.) GM. 25.000.-- Hypothek 12% Zinsen p.a. für Alfred Metzel
Briefausschluss

10. Februar 1938

DR. ROB. MARTIN, DR. A. STURM,
DR. H. THEISSEN
NOTARE
H A M B U R G
Schauenburger Straße 55

UR.-No. 1172 / 193 8.

L.



ABSCHRIFT

Verhandelt in dieser Hansestadt H a m -
b ü r g am 15.7.38 (fünfzehnten Juli neunzehn-
hundertachtunddreissig) .

Vor

Vor mir,

Dr. Heins T h e i s s e n ,

Notar zu Hamburg ,

erschieden heute in meiner Amtsstube

1. Herr Arthur B r a u n ,

Kaufmann in Hamburg , Bogenstraße 16 ,

handelnd lt. diesem Vertrage in beglaubig-

ter Abschrift anhängender Vollmacht für

Wilhelm Henry M ü l l e r , Kaufmann in

Hamburg , sowie lt. der ebenfalls in be-

glaubigter Abschrift anhängenden Vollmacht

für Alfred M e t z e l , Kaufmann in Prag.

2. Herr Wilhelm G o e d e k e n ,

Kaufmann ,

Hamburg - Kl. Flottbek, Länkenberg 5 ,

zu 1 mir vorgestellt von dem mir

persönlich bekannten Hausmakler Herrn

Dr. Alfred Mündheim ,

zu 2 mir vorgestellt von dem mir per-

sönlich bekannten Hausmakler Herrn

Hugo Weiss ,

und erklärten zu meinem Protokoll :

Wir schliessen durch die Vermittelung
der Hausmaklerfirmen Moritz Mündheim und Weimar und
Hugo Weiss folgenden Kaufvertrag , in dem die ver-
kaufende Partei als "Verkäufer" , die kaufende als
"Käufer" bezeichnet wird :

Es verkauft Herr Wilhelm Henry Möller,
vertreten durch Herrn Braun, das in Hamburg, im
Tale 11/13, belegene, im Grundbuche von Eppendorf
Blatt Nr. 2200 eingetragene, 864,1 qm. große Grund-
stück nebst allen gesetzlichen Bestandteilen und sämt-
lichen Zubehör in seinem gegenwärtigen Zustande, wie
es von dem Käufer vor dem Kauf in Augenschein zu neh-
men war und wie es von dem Verkäufer besessen und be-
nutzt worden ist oder hätte besessen und benutzt wer-
den können, an

Herrn Wilhelm G o e d e k e n .

Das erweisliche Eigentum der Mieter
ist von dem Verkauf ausgeschlossen. Der Käufer
verpflichtet sich, das Grundstück abzunehmen.

§ 2.

Der Kaufpreis beträgt 81.000.-- RM.
(schreibe: Einundachtzigtausend Reichsmark) und
wird wie folgt berichtet:

1. Der Käufer übernimmt als Selbstschuldner an Stelle
des Verkäufers folgende auf dem Grundstück la-
stende Schulden, wobei Goldmark gleich Reichs-
mark gesetzt wird:

Gmk. 25.000.-- Hypothek für die Vereinigung der
Krankenkassenärzte Groß-Hamburg
e.V. in Hbg., 5 1/2 % p.a.,

Gmk. 5.000.-- Hypothek für die unverheiratete
Emma Olga Wilhelmine Richter,
6 % p.a.,

Gmk. 5.000.--

Gmk. 5.000.-- Hypothek für die unverheiratete
Emilie Frieda Bernstein 6% p.a. ,
2. Rmk. 46.000.-- werden Zug um Zug gegen Auflassung
bezahlt .

Rmk. 81.000.-- §

Der Erschienene zu 1 bewilligt und beantragt die Löschung des in Abt.II unter No. 9 eingetragenen Nießbrauchsrechts und die Löschung der in Abteilung III unter Nr. 21 eingetragenen Gm.25.000.--, und zwar in Vollmacht des Grundeigentümers und des Gläubigers Alfred Metzger .

Die in Abteilung II und III nicht übernommenen Belastungen sind von dem Verkäufer vor der Auflassung auf seine Kosten zur Löschung zu bringen und hierzu etwa erforderliche Devisengenehmigungen sind vom Verkäufer zu beschaffen .

§ 3.

Zur Sicherung des Anspruches des Käufers auf Auflassung hat der Verkäufer auf Verlangen des Käufers die Eintragung einer Vormerkung in das Grundbuch zu bewilligen und zu beantragen .

§ 4.

Der Verkäufer hat , sobald der Käufer als Eigentümer im Grundbuche eingetragen steht, die Schuldübernahme den Hypothekengläubigern gemäß § 416 B.G.B. mitzuteilen . Der Käufer ist verpflichtet , die Hypotheken , für die die Schuldübernahme nicht genehmigt wird, unverzüglich nach Kenntnis von der

Verweigerung der Genehmigung zu kündigen . Für die
Auszahlung der gekündigten Hypotheken hat der Käufer
Sorge zu tragen .

Diese Vorschriften finden auf Aufwer-
tungshypotheken und andere Hypotheken , bei denen das
Kündigungsrecht des Gläubigers durch Gesetz oder Ver-
ordnung beschränkt ist oder werden wird, mit der Maß-
gabe Anwendung, daß der Käufer nicht verpflichtet ist,
diese Hypotheken auf einen früheren Zeitpunkt zu kün-
digen , als den, auf welchen der Gläubiger nach den
in Betracht kommenden Gesetzen und Verordnungen regel-
mäßig zuerst kündigen kann .

§ 5.

Die Auflassung soll bis zum 1. Septem-
ber 1938 vorgenommen werden . Mit der Auflassung soll
die Übergabe des Grundstücks als beschafft gelten .

§ 6.

Mit dem 1. September 1938 (Verrech-
nungstag) gehen die Nutzungen und Lasten des Grund-
stücks , insbesondere auch die öffentlichen Abgaben,
Wasserbeitrag , Stielsteuer , Versicherungsprämien
und Zinsen , von dem Verkäufer auf den Käufer über
und werden bis zu diesem Tage nach Verhältnis der
Zeit verrechnet .

§ 7.

Die Gefahr des zufälligen Unterganges
und der zufälligen Verschlechterung des Grundstücks
geht mit der Beurkundung dieses Vertrages auf den
Käufer

Käufer über, wogegen ihm von diesem Tage an die Versicherungen zur Deckung überwiesen werden. Für die gewöhnliche Instandhaltung hat jedoch der Verkäufer bis zum Verrechnungstage auf seine Kosten zu sorgen.

§ 8.

Der Käufer tritt an Stelle des Verkäufers in die sich aus den Mietverhältnissen und aus dem Vertrag mit dem Hauswart und aus den Versicherungen ergebenden Rechte und Verpflichtungen ein. Der Verkäufer übernimmt für den Eingang der Mieten keine Gewähr. Die jetzt bezahlten Mieten ergeben sich aus der Anlage.

Der Einheitswert 1935 beträgt RM.82.500.-- (Bescheid vom 30. September 1935, Aktenzeichen: Eppendorf III 102/213).

§ 9.

In Abteilung II des Grundbuches ist das Grundstück wie folgt belastet:

- 1.) Vordere und hintere Baulinie,
- 2.) Baubeschränkung,
- 5.) Baubeschränkung bezgl. der Fläche c³ zu Gunsten von Eppendorf Bl. 2199 u. Bl. 2201 und des Hamburgischen Staates.

Der Käufer übernimmt diese Beschränkungen und Lasten. Ferner übernimmt er alle sonst noch etwa vorhandenen, aus dem Grundbuche nicht ersichtlichen, mit dem Grundstück verbundenen Verfügungs-

beschränkungen , Dienstbarkeiten , Gemeinschaften und Lasten , auch alle Beschränkungen , die dem Grundstück durch den Bebauungsplan auferlegt sind oder werden .

§ 10.

Der Verkäufer übernimmt wegen der im Grundrisse angegebenen Flächenmasse des Grundstücks , wegen der Höhe der bei der Feuerkasse und in den Versicherungsverträgen angegebenen Werte sowie wegen etwaiger Mängel des Grundstücks nach § 459 des Bürgerlichen Gesetzbuches keine Gewähr und versichert , daß seines Wissens kein Schwamm und Hausbock im Gebäude ist .

§ 11.

Der Verkäufer übergibt dem Käufer die das Grundstück betreffenden üblichen Urkunden , soweit er sie besitzt .

§ 12.

Die mit diesem Vertrage und dessen Ausführung verbundenen Kosten und Abgaben , insbesondere die Grunderwerbsteuer nebst Zuschlag , die Gebühr für Entwurf , Beurkundung und Ausfertigung des Kaufvertrages , die Kosten und Gebühren für die Auflassung und die Eintragung in das Grundbuch , die Gebühr für die Umschreibung des Feuerkassenscheines und sämtliche ortsüblichen Gebühren der Groß-Hamburger Hausmakler , trägt jede Partei zur Hälfte .

Die Maklergebühr zahlt Verkäufer mit

1% an Moritz Mündheim und 1/2% an Herrn Weimar, Käufer mit 1% an Hugo Weiss und 1/2% an Herrn Weimar .

Alle anderen nicht bereits erwähnten und mit dem Verkauf etwa verbundenen Steuern , insbesondere die Wertzuwachssteuer , trägt der Verkäufer, die Kosten einer etwa erforderlichen behördlichen Genehmigung derjenige, der ihrer bedarf .

Sollten durch Weiterverkauf des Grundstücks für diesen Verkauf erhöhte Abgaben entstehen , so hat der Käufer diese allein zu tragen .

Bis der Verkäufer dem Käufer nachgewiesen hat , daß die Wertzuwachssteuer bezahlt ist oder nicht zur Erhebung gelangt , ist der Käufer berechtigt , 10 vom Hundert des Kaufpreises einzubehalten .

Der Käufer ist berechtigt und auf Verlangen des Verkäufers verpflichtet , den einbehaltenen Betrag zur Bezahlung der Wertzuwachssteuer an die zuständige Behörde abzuführen und dies durch Vorlegung der Zahlungsbescheinigung nachzuweisen . Reicht der einbehaltene Betrag nicht zur Bezahlung der ganzen Steuer aus , muß der Verkäufer den Unterschied vorher bei der Behörde ^{einzahlen/} oder dem Käufer Zahlung leisten .

Dieser Kaufvertrag wird abgeschlossen unter dem Vorbehalt einer etwa erforderlichen behördlichen Genehmigung , insbesondere der Genehmigung der Devisenstelle .

Sollte von einer zuständigen Behörde ein
nied-

niedrigerer Kaufpreis als der in diesem Vertrag vereinbarte Kaufpreis für diesen Vertrag rechtskräftig festgesetzt werden, so gilt der Vertrag als zu diesem niedrigeren Preise geschlossen, doch steht in diesem Falle dem Verkäufer acht Tage, nachdem er von dieser rechtskräftigen Festsetzung Kenntnis genommen hat, der Rücktritt vom Vertrage zu. Die Kosten trägt in diesem Falle der Verkäufer.

Die Parteien erklären hiermit, vom beurkundenden Notar darauf hingewiesen zu sein:

- a) daß er das Grundbuch auf ihr Verlangen nicht eingesehen hat,
- b) daß der Anspruch des Käufers auf Übertragung des Eigentums an dem Grundstück durch Eintragung einer Vormerkung gesichert werden kann, und daß der Käufer erst mit der Eintragung des Eigentumsüberganges in das Grundbuch das Eigentum an dem Grundstück erwirbt,
- c) daß der Käufer für etwaige Wertzuwachssteuer neben dem Verkäufer in Höhe von 10% des Kaufpreises haftet,
- d) daß der Verkäufer und der Käufer für die Grunderwerbsteuer nebst Zuschlägen als Gesamtschuldner haften,
- e) daß die Eintragung der Eigentumsveränderung erst nach Zahlung der Gerichtskosten erfolgt.

Fragebogen, Vorauszahlungsbescheid

und

und Unbedenklichkeitsbescheinigung für die Grund-
erwerbsteuer sollen an den Hausmakler Herrn Hugo
Weiß, Hamburg, Rathausstraße 17, zugestellt wer-
den.

Herrn Braun, welcher wirtschaftlicher Ei-
gentümer dieses Grundstücks ist, ist von der Devi-
senstelle auferlegt, seinen Grundbesitz nicht ohne
Genehmigung der Devisenstelle zu verkaufen. Es wird
daher dieser Kaufvertrag unter Vorbehalt der Geneh-
migung der Devisenstelle abgeschlossen.

Der letzte Grund- und Mietszinssteuerbe-
scheid hat dem Käufer vorgelegen.

Hierüber ist dieses, in Urschrift bei mir
verbleibende Protokoll aufgenommen, nebst der An-
lage vorgelesen, von den Beteiligten genehmigt
und eigenhändig, wie folgt, unterschrieben, auch
von mir, dem Notar, unterschrieben und besiegelt
worden.

gez.: Arthur Braun

" Wilhelm Goedeken

(L.S. Not.) " Dr. Heinz Theissen.

Beglaubigte Abschrift .

Für diese Urkunde sind M.2 Billionen
Landestempel kassiert .

Laufende Nummer des Nachweisbuches : 17

Hamburg , den 19. Dezember 1923

(L.S.Hot.) gez.: Dr. Wichmann.

Abschrift in der Grundakte St.Georg 50d 226

Hamburg, den 27. Juni 1924.

gez.: Unterschrift .

Begl. Abschr. in Ottensen 1998

- 37 -

Altona, 5.9.24

gez.: Rieck, Kanzleisekretär.

Begl. Abschr. in Wandebek.

Bd. 44 Bl.37

W. 7./12.26

Begl.Abschr. in Dägeling Bd.5 Bl.171 - 18 -

General- Vollmacht .

Ich, der Kaufmann Wilhelm Henry
M i l l e r in Hamburg , Dobbelerweg 35 , erteile
dem Herrn Arthur B r a u n , Kaufmann in Hamburg ,
Wiesenstr. 7 , Vollmacht , mich in allen meinen An-
gelegenheiten zu vertreten und dazu alle meine
10.00 RM. Stempel sind als Gerichts-
gebühr berechnet .

Wandebek, den 27.10.26

gez.: Unterschrift

Antegerichts .

Gerechtsame wahrzunehmen, vor allen Gerichten und Be-
hörden sowohl klagend als verteidigend zu erscheinen

und

und durch alle Instanzen, die Zwangsvollstreckung eingeschlossen, zu verhandeln, Eide zuzuschwören, zurückzuschwören, anzunehmen und zu leisten, die Anordnung und Aufhebung dinglicher und persönlicher Arreste nachzusuchen, sich aller zuständigen Rechtsmittel zu bedienen, gerichtliche und außergerichtliche Vergleiche zu schliessen, Nachlässe und Fristen zu bewilligen, sich dem schiedsrichterlichen Verfahren zu unterwerfen, Gelder, Waren und Wertpapiere aller Art in Empfang zu nehmen und darüber rechtsgültig zu quittieren, Forderungen und Rechte aller Art abzutreten und anzunehmen, in die höhere Beschwerde und Anfechtung von Grundstücken, sowie in die Zuschreibung, Einschreibung, Umschreibung und Tilgung von Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden, Aktien und Obligationen, Staatspapieren und anderen Wertdokumenten, auch die Anlegung und Tilgung von Vormerkungen und Vermerken zu bewilligen, Mobilien und Grundstücke öffentlich oder unter der Hand zu verkaufen und zu kaufen, Gesellschaftsverträge, Schenkungen, überhaupt Verträge jeder Art abzuschliessen, einseitige Erklärungen aller Art abzugeben und anzunehmen, insbesondere Kündigungen vorzunehmen und entgegenzunehmen, alle nötigen Urkunden zu vollziehen, bei eintretenden Konkursen in den Gläubigerversammlungen zu erscheinen und in denselben mitzustimmen, Untervollmachten zu erteilen und zu widerrufen und

Über-

Überhaupt alles dasjenige gerichtlich oder außergerichtlich zu tun und auszuführen, was der bestehende Gerichtsgebrauch und die Umstände erfordern und meinen Bevollmächtigten zweckmäßig erscheint.

Mein Bevollmächtigter soll auch befugt sein, Rechtsgeschäfte aller Art mit sich selbst für sich oder in Vertretung dritter Personen abzuschließen sowie überhaupt von den Beschränkungen des § 181 des Bürgerlichen Gesetzbuches befreit sein.

Diese Vollmacht soll durch meinen Tod nicht erlöschen, denn ihr liegt ein Auftrag zu Grunde.

Hamburg, den 19. Dezember 1923.

-Arthur-Braun-

gez.: Willi Möller

Not.Reg.1923 No. 5340

Hierdurch beglaubige ich, der Hamburgische öffentliche und beeidigte Notar Karl Wichmann I.U.Dr. vorstehende vor mir vollzogene Unterschrift des Herrn Wilhelm Henry Möller, Kaufmann in Hamburg, Dobblersweg 35, ausgeniesen durch Reisepaß, vorgestellt durch den mir von Person bekannten Hausmakler Herrn -----

Hamburg, den 19. (neunzehnten) Dezember 1923

19.. (Neunzehnhundertunddreißig).

(L.S.Not.) gez.: Dr. Wichmann.

Folgt Kostenstempel!

Hiermit

Hiermit beglaubige ich ,

Dr. Heins Theissen ,

Notar in Hamburg ,

die Übereinstimmung der vorstehenden Abschrift
mit der mir vorgelegten Hauptschrift, welche
eine Urschrift ist.

Hamburg , den 15. (fünfzehnten) Juli

1938 (neunzehnhundertachtunddreissig) .

(L.S.Not.) gez.: Dr.Heins Theissen.

Folgt Kostenstempel !

Beglaubigte Abschrift .

Abschrift in der Grundakte

St. Georg Sud 226

39

Hamburg, den 9.Nov.1927

gez.: Pasche (undeutlich)

(Stempelmarke über 5 tschech.Kronen)

V o l l m a c h t .

kraft welcher ich Alfred Metzger in
Brünn den Herrn

Artur Braun , Hamburg , Bogenstraße 16,
ermächtigt in meinem Namen über alle mir zustehenden
Rechte in den Grundstücken :
St. Georg Sud 226,278,280 ,
Billwärder Ausschlag 137 ,
Eppendorf 2200 ,

Eins-

Einsbüttel 1978, 1979 ,

Harvestehude 461 ,

zu verfügen . -----

Brünn , 11. Mai 1927 .

gez.: Alfred Metzel.

(1 Stempelmarke über 2 tschech. Kronen)

(1 " " " 1 " Krone)

Cislo jednaci: 28855 Geschäftszahl 28855

Tuto plnou moc podepsal pre-

de mnou notarem zne osobne

znany pan banko vni reditel

Alfred Metzel , v Brno

Masarykova trida 8. -----

V Brno, dne jedenacteho kvet-

na 1927 /sednadvacet/ -----

gez.: Dr. Moric Wieland,

Notar.

(L.S. Not.) gez.: Dr. Moriz Wieland,

Notar

Diese Vollmacht hat vor

mir unterschrieben der mi

persönlich bekannte Herr

Bankdirektorin Brünn

Masarykstrasse 8, näm-

lich Herr Alfred Metzel,

Brünn, elften Mai 1927

/siebenundzwanzig/-----

Pres. 9696

26 1/27

Presidium vrchniho zemského soudu

v Brno potvrzuje pravost podpisu Dra. Morice

Wielanda , notare v Brno . ,

V Brne , dne 12. kvetna 1927 .

(L.S.) gez.: Unterschrift (undeutlich).

U e b e r s e t z u n g

obiger Antsklausel .

Das

Das Präsidium des Oberlandesgerichtes
in Brünn bescheinigt die Echtheit der Unter-
schrift des Dr. Moriz W i e l a n d , Notars
in Brünn .

Brünn , den 12. Mai 1927 .

Siegel: Präsidium des
Mähr. Schles. Oberlandes-
gerichtes in Brünn .

Dr. Synek m.p.

Als autorisierter Dolmetsch bestätige
ich die Richtigkeit der deutschen Übersetzung
aus der vorangehenden czechischen Amtsklausel.

Brünn , zwölften Mai 1927 /siebenundzwanzig/--

(L.S.Not.) gez.: Dr. Moriz Wieland ,

Notar .

Hiernit beglaubige ich ,

Dr. Heinz Theissen ,

Notar in Hamburg ,

die Übereinstimmung der vorstehenden Abschrift
mit der mir vorgelegten Hauptschrift , welche eine
Urschrift ist .

Hamburg , den 15. (fünfzehnten) Juli
1938 (neunzehnhundertachtunddreissig) .

(L.S.Not.) gez.: Dr. Heinz Theissen .

Folgt Kostenstempel !

Anlage

Anlage zum Protokoll
vom 15. Juli 1938.

gez.: Dr. Heinz Theissen,
Notar.

M i e t e a u f s t e l l u n g

über das Grundstück

I n T a l e N r. 11/13

Nr. 11

Klingworth	RM.	52.--
Winkel	"	45.--
Stoffers	"	45.--
Schulz	"	55.--
Wendt	"	55.--
Peters	"	43.--
Lüttgens	"	47.50
Dreyer	"	55.--
Ziepoldt	"	45.--
Auerbach	"	48.--

Nr. 13

Voss	"	20.-- (Vice)
Schwarze	"	45.--
Feldt	"	55.--
Höser	"	47.50
Staffeldt	"	55.--
Schenk	"	47.50
Erich	"	47.50
Klatt	"	55.--
Hirsch	"	50.--
Heinz	"	47.50

monatlich RM. 960.50 - RM. 11.526.- p.a.

R 2- 813/38

Hamburg, den 28. Juli 1938

m P. J. K.

V.

Lofel

30

1.) Schreiben an:

Herrn Handelsrichter Arthur Braum (Hamburg 13, Bogenstr. 16
+ Ehefrau Joha Braum, geb. Mehl)

Lebensanordnung.

Gemäß § 37a des in der Fassung vom 1. 12. 1936 (Regel
S. 144) liegt mir Herr Arthur Braum und seine Ehefrau
Joha Braum, geb. Mehl, die folgenden Verfügungsbestimmungen
auf: mit sofortiger Wirkung auf:

a) H. Braum darf über seine Firma Arthur Braum mit, ^{seiner} ~~seiner~~
Aktiven und Passiven nur mit meiner ausdrückl. schriftl.
Genehmigung ^{unter obigen Bedingungen} verfügen.

b) H. Braum darf über sein im Grundbuch von Harversbuck
Nr. 461 eingetragenes ~~am~~, Bogenstr. 16 belegenes Grundstück
nur mit meiner ausdrückl. schriftl. Genehmigung ^{unter obigen Bedingungen} verfügen.

c) H. Braum darf über die für ihn auf dem Grundstück
1) des Landmanns Johs. Höcker in Pörschendorf Hjeloe, Grund-
eingetragene im Grundbuch Nr. 18 eingetragene Hypothek
Nr. 11 Nr. 543 Nr. III unter Nr. 18 eingetragene Hypothek
über Nr. 1125.-

2) des Herrn. Gold in Hjeloe eingetragene Hypothek
über Nr. 1200.-
nur mit meiner ausdrückl. schriftl. Genehmigung ^{unter obigen Bedingungen} verfügen.

d) H. Braum darf über seine Forderungen gegen

1.) die Fa. H. J. Wink & Sohn, Hausmakler, Altb.,
Ferdinandstr. 67, über Nr. 10.000.- zumückhaltenden
Teilkaufpreis auf aus dem Hausverkauf Altb.,
Lindleystr. 54/56,

2.) Herrn Wilhelm Goldschmidt in Hamburg - Kl. Flottbek,
Lindenberg 5, über Nr. 46.000.- Teilkaufpreis
aus dem Hausverkauf Altb., Im Tale 11/13,

3.) Herrn Alfred Lheps in Prag, Růžalkova: Fa.
Telefon Nr. 11, über Nr. 4.572, 14

Allgemeiner Erlaß Nr. 69 vom 23. Juni 1937

(Dev. B 3/9962/37 II)

betr. I 6; (VII 1): Transithandel; Einholung von Gutachten über dem Reichsnährstand angehörende Betriebe.

Entsprechend einem Wunsche des Herrn Reichs- und Preußischen Ministers für Ernährung und Landwirtschaft weise ich auf folgendes hin:

Wenn bei der Erteilung von Transithandels-genehmigungen gutachtliche Äußerungen (z. B. von Industrie- und Handelskammern, vgl. AE 38/35 DSt. [21/35 UeSt.] vom 22. Januar 1935 und AE 343/35 DSt. vom 5. Oktober 1935) über Unternehmen eingeholt werden sollen, die dem Reichsnährstand angehören oder mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen handeln, so ist außer dem Gutachten der Industrie- und Handelskammern usw. gleichzeitig die **Stellungnahme der zuständigen Ueberwachungsstelle** einzuholen.

Vor Neuerteilung von allgemeinen Genehmigungsbescheiden für Transithandels-geschäfte (Ri IV 16) und vor der nächsten Verlängerung der zur Zeit laufenden allgemeinen Transithandels-genehmigungen ersuche ich, in den im ersten Absatz bezeichneten Fällen die zuständige Ueberwachungsstelle auf **jeden Fall gutachtlich zu hören**; bei künftigen Verlängerungen ist eine Anhörung der genannten Stellen nur erforderlich, wenn in der Zwischenzeit Bedenken aufgetaucht sein sollten.

Nach § 1 der Dritten Verordnung über den vorläufigen Aufbau des Reichsnährstandes vom 16. Februar 1934 (RGBl. I S. 100) kommen **folgende Handels-, Be- und Verarbeitungsbetriebe** in Betracht:

„1. Wirtschaft mit Ackerbauerzeugnissen:

- a) Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und landwirtschaftlichen Bedarfsstoffen, wie Düngemittel, Bindgarn und dergleichen, Getreidehandel, Hülsenfruchthandel, Futtermittelhandel, Rauhfutter- und Furagehandel, Kartoffelhandel, Handel mit Samen und Saaten, Einkauf von deutschem Flachs und Hanf beim Erzeuger, Handel mit Stalldung, Lohndrescher, Lohnpflüger, Handel mit Mehl und Mühlenfabrikaten;
- b) Mehlmühlen, Schälsmühlen, Griesmühlen, Schrotmühlen, Futtermittelhersteller, Bäckereien, Brotfabriken, Kaffee-Ersatzwaren-Herstellung.

2. Viehwirtschaft:

- a) Gewerbliche Schweinemästereien, gewerbliche Abmelkwirtschaften, Lohnbrütereien, gewerbliche Geflügelmästereien, Schlachtviehhandel, Kleinviehhandel, Nutzviehhandel, Zuchtviehhandel, Pferdehandel, Wild- und Geflügelhandel, Eierhandel, Einkauf von deutschen Rohhäuten und Fellen beim Erzeuger, Einkauf von deutscher Wolle beim Erzeuger, Fleischgroßhandel, Fleischwarenhandel;
- b) Fleischwarenindustrie (Fleischkonservenfabriken, Wurstfabriken), Großschlächtereien, Schlächtereien.

3. Brauwirtschaft:

- a) Hopfenhandel, Hefehandel;
- b) Brauereien, Malzfabriken, Hefefabriken.

4. Zuckerwirtschaft:

- a) Zuckerhandel, Süßwarenhandel;
- b) Zuckerfabriken (Rohzuckerfabriken, Zuckerrefinerien), Schokoladenfabriken, Zuckerwarenfabriken, Keksfabriken, Kunsthonigfabriken, Konditoreien.

5. Stärke- und Branntweinwirtschaft:

- a) Spirituosenhandel, Maisstärkehandel, Reisstärkehandel, Kartoffelflockenhandel, Kartoffelstärkehandel;
- b) Kartoffelbrennereien, Kornbrennereien, Obstbrennereien, Spirituosenfabriken, Maisstärkeherstellung, Reisstärkeherstellung, Kartoffelflockenherstellung, Kartoffelstärkeherstellung, Dextrinherstellung, Glukoseherstellung.

6. Fischwirtschaft:

- a) Fischhandel, Fischwarenhandel, Fischmehlhandel, Hochseefischerei;
- b) Fischverwertungsfabriken (Fischwarenfabriken, Marinadenfabriken, Fischmehlfabriken).

7. Fett- und Milchwirtschaft:

- a) Milchhandel, Molkereien, Käsereien, Butter- und Käsehandel, Milchdauerwarenhandel; Oelhandel, soweit das Erzeugnis dem Fettmonopol unterliegt; Oelfuttermittelhandel, Fett- und Fettwarenhandel, Tranhandel;
- b) Milchdauerwarenherstellung einschließlich Kaseinherstellung, Milchzuckerfabriken; Oelmühlen und Oelfabriken, soweit das Erzeugnis dem Fettmonopol unterliegt; Margarinefabriken.

8. Lebens- und Genußmittel:

- a) Obsthandel, Gemüsehandel, Einkauf von deutschem Rohtabak beim Erzeuger, Vegetabilienhandel, Honighandel, Weinhandel, Mineralwasserhandel;
- b) Nahrungsmittelfabriken, Backhilfsmittelfabriken, Teigwarenfabriken, Suppenfabriken, Obstverwertungsindustrie, Gemüseverwertungsindustrie, Schaumweinfabriken, Wermutweinhersteller, Mineralwasserherstellung.

9. Holzwirtschaft:

- a) Nutz- und Brennholzhandel;
- b) Säge- und Furnierwerke.

10.

- a) Der nicht in vorstehenden Fächern aufgeführte Lebensmittel-Einzelhandel;
- b) ———.

Allg. Erl. 38/35 ist nicht veröffentlicht.

Allg. Erl. 343/35 ist abgedr. im Rundschr. Nr. 144/1935.

R 2 - 813/38

* gefordert

Bl. 2

31

Wenn das Geld auf dem
Sparkonto des Herrn
Braum bei der Bank
H. Fil. Hamb. über das
viduieren nur mit meiner
ausdr. schriftl. Zus. verfügt
werden darf, eingezahlt wird.
Das Sparkonto ist neben
dem Hfd. Konto bei der
H. H. einzurichten.

- nur mit meiner ausdr. schriftl. Genehmigung verfügen. Die
Empfangnahme ^{über} von Beträgen bedarf meiner Genehmigung nicht,

e) H. Braum darf die bei

1.) der Victoria zu Berlin, Allgemeine Versicherungs Akt. Ges.
Hln SW 68, Lindenstr. 20/25, abgeschlossene Vers. Nr. T
1484715 über 40.000.-

2.) der Hamburg-Mannheimer N. Hamburg abgeschlossene
Versicherung Nr. 525308 über 6.400.-

3.) der ~~Asar~~ "Isar" Lebensversicherungs Akt. Ges. München
abgeschlossene Versicherung Nr. 860689 über 3.500.-

nur mit meiner ausdr. schriftl. Genehmigung verfügen.

f.) siehe I. 31a

Durch diese SA wird die von der JFH Hamb. unter
dem 6. Juli 1938 - D VIII 213/38 - stammende vorläufige SA
überholt.

Gründe.

H. Braum und seine Ehefrau sind Juden, die auszu-
vandernde Staatsbürger. Es ist daher erforderlich, ihr Vermögen
durch vorstehende Massnahmen zu sichern.

Gegen diese SA ist die Beschwerde an den H. NW M
zulässig. Sie ist bei mir in doppelter Aufstellung eingew.
rücken; die ^{Beschwerde} hat keine aufhebende Wirkung.

Verfügungen, die der SA widersprechen, sind nach
§ 38 Abs. 1 b. 1. m. 1. nichtig.

Zurückhandlungen gegen diese SA sind nach § 42 Abs. 1
Ziffer 8 b. 1. mit Gefängnis und Geldstrafe, in besonders schweren
Fällen mit Zuchthaus und Geldstrafe strafbar.

Die Kosten, die im Zusammenhang mit dieser SA
entstehen, sollen H. Braum und Ehefrau gemäß § 3 des 9. Buchst. 10
vom 20.2.37 zu Lasten der Last.

Grenzbescheinigung des Mannschaftsführers zu streichen. Wird die Grenzbescheinigung des Mannschaftsführers durch die Abschreibungen unübersichtlich, so kann eine neue ausgestellt werden. Die alte Grenzbescheinigung ist zurückzubehalten.

Diese Regelung gilt auch bei künftigen Segelflugveranstaltungen auf der Rhön."

5. Landwirtschaftliche Schuldenregelung: Behandlung ausländischer Gläubiger.

Im Rundschreiben Nr. 132/1936 haben wir unter Ziffer 6 ein Schreiben der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung über die Befriedigung ausländischer Gläubiger gemäß den Entschuldungsplänen mitgeteilt. Die Reichsstelle hat hierzu den nachstehenden weiteren Erlaß vom 30. Juni 1937 — Dev. A 6/23687/37 — an uns gerichtet:

„Unter Bezugnahme auf meinen Erlaß vom 16. September 1936 — Dev. A 6/46888/36 —, der in Ihrem Rundschreiben 132/36 veröffentlicht wurde, gebe ich folgendes bekannt:

Der Kommissar für die Osthilfe, Landstelle Breslau, ist vom Herrn Reichs- und Preußischen Minister für Ernährung und Landwirtschaft mit der Ablösung von Erbhofüberhangsforderungen auf Grund der Artikel 8 und 9 der Achten Verordnung zur Durchführung der landwirtschaftlichen Schuldenregelung vom 20. Juni 1936 (RGBl. I S. 496) beauftragt. Die Ablösung erfolgt durch Aushändigung von 4½%igen Schuldverschreibungen der Bank für deutsche Industrie-Obligationen, Berlin, während verbleibende Spitzenbeträge in bar vergütet werden.

Um die Befriedigung der bei diesem Verfahren beteiligten ausländischen Gläubiger zu ermöglichen, habe ich heute die **Devisenstelle Breslau ermächtigt**, dem Kommissar für die Osthilfe, **Landstelle Breslau**, eine **allgemeine Genehmigung** zu erteilen, auf Grund der er in der Lage ist, zugunsten des ablösungsberechtigten ausländischen Gläubigers

1. **Barbeträge auf ein eigenes Kreditsperrkonto bei einer inländischen Devisenbank einzuzahlen,**
2. **4½%ige Schuldverschreibungen** nebst Zinsscheinen der Bank für deutsche Industrie-Obligationen, Berlin, in ein Wertpapierdepot **bei einer inländischen Devisenbank einzulegen.**

Durch diese allgemeine Genehmigung sind sowohl der Kommissar für die Osthilfe, Landstelle Breslau, als auch die **Devisenbanken**, denen Barzahlungen oder Schuldverschreibungen zugehen, **von der Einholung besonderer Genehmigungen befreit.**

Ihre Mitglieder bitte ich von Vorstehendem in Kenntnis setzen zu wollen."

Mit deutschem Gruß
Heil Hitler!

Namens der Wirtschaftsgruppe Privates Bankgewerbe
— Centralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes —

T e w a a g

T r o s t

AAlexan

Ohne meine Genehmigung ~~nur verfügen darf~~, sondern das Geld
auf das Sparkonto des Herrn Mann bei der Bank für die Deutsche
Bank, Leipzig, gezahlt werden darf.

f.) ^{bezieht} ~~das~~ ^{der} ~~Kaufpreis~~ für künftige Wareneinfuhren ist ausschließlich auf das ~~Spezialkonto~~ ^{Spezialkonto} des Herrn Braun bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, bezuht, zu entrichten. Herr Braun hat seine Kunden durch einen Vermerk auf seinen Rechnungen und/oder anderen Weisen darauf hingewiesen, dass Zahlungen mit schuldtibegrenzender Wirkung nur auf das besagte Konto geleistet werden können.

Ferner hat Herr Braun die Kunden, deren augenblickliche Schuld insgesamt ohne Rücksicht auf ihre vorhandene Fälligkeit - ¹⁰⁰⁰⁰ Mk ~~10000~~ - (^{Zahlung} ~~fünftausend~~) überschreitet, ^{mit Rücksicht} ~~hingewiesen~~, Zahlungen nur auf das sein ~~Spezialkonto~~ ^{Spezialkonto} bei der Deutschen Bank, Filiale Hamb., bezuht zu leisten. ~~Bankausweise~~ ^{Bankausweise} dieser Weisen sind ~~nur~~ ^{nur} ~~anzunehmen~~ ^{anzunehmen}.

Runderlaß Nr. 87 (28 UeSt.) vom 17. Juni 1937

(Dev. B 5/33105/37)

betr. Columbien I 1, 3, 4, 5; Merkblatt über die Art und Weise der Zahlungen für die Wareneinfuhr.

Ich übersende in der Anlage ein Merkblatt über die Art und Weise der Zahlungen für die Wareneinfuhr aus Columbien, das als Anlage 3a zu RE 28/37 DSt. (13/37 UeSt.) zu nehmen ist.

Die RE 238/35 DSt. (106/35 UeSt.) und 65/36 DSt. (20/36 UeSt.) werden hiermit aufgehoben.

Die Devisenstellen erhalten diesen Erlaß zur Kenntnisnahme.

RE 238/35 ist abgedr. im Rundschr. Nr. 185/1935.

RE 65/36 ist abgedr. im Rundschr. Nr. 71/1936.

RE 28/37 ist abgedr. im Rundschr. Nr. 44/1937.

R 2-813/38

2.) Schreiben zu 1.) an: ^{an die Frau Wittenberg, Commercial IX}
a.) Amtsges. Hamb., Abt. f. d. Handelsregister ^{an die Frau Wittenberg, Commercial IX}
~~an die Frau Wittenberg, Commercial IX~~

b.) Amtsges. Hamb., Abt. Grundbuchamt ^{an die Frau Wittenberg, Commercial IX}
~~an die Frau Wittenberg, Commercial IX~~

c.) Amtsges. Hgeloer, Abt. Grundbuchamt, Hgeloer/Hobkum. 2X
~~an die Frau Wittenberg, Commercial IX~~

Zusatz: Ich bitte Sie, mir die Anschrift des Schuldneers
sowie die ^{Grund-}Grundbuchbezeichnung des belasteten
Grundstückes mitzutteilen.

d.) Abt. Hamb.

e.) Ind. + Hgeloer. Hamb.

f.) Gestapo.

Zusatz: Bei einem Aristo-heraldischen Nachforschungs ist,
muss die ^{hier} Person belassen werden.

g.) FA - Kultur Minister

h.) ZF H. Hamb.

Zusatz: Auf Ihr Schreiben vom 7. Juli 1938 - ^{an die Frau Wittenberg, Commercial IX}

i.) ZF H. Hamb.

k.) Familienherkunft

l.) F. Ausw. Zusatz: zur gef. K.

m.) Schreiben an Hansmutter H. J. Winter + Sohn, Hamb. 1,
Bdr. R 2-813/38 Friedrichsdorf 67

Ich habe gemäß § 37a des H. G. vom heutigen
Tage angeordnet, dass Herr Dr. Arthur Braun, Hamburg 13,
Bogenstr. 16, nur mit meiner ausdr. schriftl. Genehmigung
an die von Ihnen zurückgekauften M. 10.000.- Teilkaufpreis
aus dem Hansverkauf Hamb. Lüdleystr. 54/56, verfügen darf. Die
Empfangnahme von Beträgen bedarf meiner fern. schriftl. Genehmigung
des Herrn Braun. Bei der Zahlung des Betrags von M. 10.000.-
an Herrn Wilhelm Godecke, Hamb. - St. Holtenau,
Lüdenburg 5.

Das Betragen bedarf
meiner fern. schriftl.
Genehmigung. Das
Hauptkonto des
Herrn Braun bei
der H. Abt. d. d. Hamb.
eingezahlt wird.

Ich habe durch Verfügung vom heutigen Tage die Verfügung
über das Grundstück Im Tale 181/3 genehmigt und gleichzeitig
durch Erlaubsanordnung gemäß § 37a des H. G. bestimmt, dass
Arthur Braun selbst den zu zahlenden Betrag von M. 10.000.-
mit meiner ausdr. schriftl. Genehmigung verfügen darf. Die Empfangnahme

Anlage**Runderlaß Nr. 103 vom 7. Juli 1937**

(Dev. B 3/27663/37)

betr. I 7: Genehmigungsfreier Verkehr mit weißen Edelmetalllegierungen mit geringem Goldanteil für Dentalzwecke.

In Runderlaß Nr. 236/35 DSt. vom 27. Dezember 1935 ist unter Abschnitt V klargelegt worden, daß als „legiertes Gold“ im Sinne von § 6 Abs. 4 DevG. alle Goldlegierungen — unabhängig von ihrem Feingoldgehalt — anzusehen und damit den devisa-rechtlichen Bestimmungen über den Erwerb, die Veräußerung und die Versendung von Gold unterworfen sind. Hierunter fielen auch die sogenannten „weißen“ Edelmetalllegierungen mit geringem Goldgehalt, die für Dentalzwecke in der letzten Zeit in immer stärkerem Maße an Stelle von Gold verwendet werden. Da dieses Material meist in kleinen und kleinsten Mengen abgegeben wird, hat sich die Abschreibepflicht beim Erwerb dieser Legierungen in der Praxis als unzumutbar erwiesen. Ich ändere daher im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsministerium Abschnitt V des Runderlasses Nr. 236/35 DSt. dahin ab, daß diese Edelmetalllegierungen mit Wirkung vom 1. August 1937 nicht mehr wie „legiertes Gold“ im Sinne von § 6 Abs. 4 DevG. zu behandeln sind, jedoch nur insoweit, als es sich um den Erwerb und die Veräußerung dieser Legierungen handelt. Damit entfällt auch die Abschreibepflicht beim Erwerb der Legierungen.

Diese Erleichterung gilt nur unter den nachfolgenden **Einschränkungen**:

1. Die Edelmetalllegierungen müssen für **Dentalzwecke** bestimmt sein und dafür auch tatsächlich verwendet werden.

2. Der **Feingoldanteil** der Edelmetalllegierungen darf mengenmäßig jeweils **5 v. H. nicht übersteigen**. Ist der Goldanteil höher, so bleibt die Genehmigungs- und Abschreibepflicht in voller Höhe des Goldanteils bestehen.

3. Der Erwerb und die Veräußerung der Edelmetalllegierungen ist genehmigungsfrei nur bei **Verkäufen an Zahnärzte, Dentisten, Zahntechniker** oder an solche Firmen, die sich mit der Herstellung von zahntechnischen Erzeugnissen oder mit dem Handel mit solchen Erzeugnissen befassen, und zwar müssen:

- a) Zahnärzte, Dentisten und Hersteller Inhaber einer **Weiterveräußerungsbescheinigung** des Finanzamts mit Vermerk der zuständigen Devisenstelle (Ri IV 30), einer Allgemeinen Genehmigung zum Verkehr mit Gold nach Ri IV 31 oder einer Genehmigung der Ueberwachungsstelle für Edelmetalle zum Erwerb von Alt- und Bruchgold,
- b) Zahntechniker **Mitglied des Reichsinnungsverbandes des Zahntechnikerhandwerks**,

RE 236/35 ist abgedr. im Rundschr. Nr. 185/1935.

Runderlaß Nr. 104 (35 UeSt.) vom 8. Juli 1937

(Dev. B 3/37775/37)

betr. Sowjet-Rußland I 1: Wareneinfuhr; Aenderung der Anlage 22 zu RE 28/37 DSt. (13/37 UeSt.).

Die Bestimmung unter Ziffer I 3 letzter Absatz der Anlage 22 des genannten Runderlasses erhält folgende Fassung:

„Die Bescheinigungen müssen mit dem Siegel der Handelsvertretung der UdSSR. in Deutschland und

- c) Händler Inhaber einer entsprechenden **Unbedenklichkeitsbescheinigung** der Fachgruppe Zahn-, Laboratoriums- und Krankenpflegebedarf

sein.

Veräußerer und Erwerber haben sich zu vergewissern, daß ihre Abnehmer bzw. ihre Lieferanten die obigen Voraussetzungen erfüllen. Die zuständigen Verbände sind von mir veranlaßt worden, ihre Mitglieder hierzu anzuhalten.

Für die **Versendung** der Edelmetalllegierungen in das **Ausland** oder aus dem Inland in das Badische Zollausschlußgebiet sowie beim Verkauf an Ausländer im Sinne des Devisengesetzes bleibt es bei den bisherigen devisa-rechtlichen Bestimmungen, insbesondere auch bei § 13 DevG.

Ich habe die Ueberwachungsstelle für Edelmetalle mit nachstehendem Erlaß ersucht, im Einvernehmen mit der zuständigen Devisenstelle und dem zuständigen Verband die Befolgung meiner Anordnungen mit zu überwachen. Meldet die Ueberwachungsstelle Verstöße gegen die Devisenbestimmungen oder stellt die zuständige Devisenstelle unabhängig von den Feststellungen der Ueberwachungsstelle derartige Zuwiderhandlungen fest, so ist das Erforderliche gegen die Zuwiderhandelnden zu veranlassen.

Die Ueberwachungsstelle ist in jedem Falle von den durch die Devisenstellen festgestellten Verstößen zu unterrichten. In Zweifelsfällen ist mir zu berichten.

Abschrift:

Berlin, den 7. Juli 1937

An
die Ueberwachungsstelle für Edelmetalle
Berlin

Betr.: Genehmigungsfreier Verkehr mit weißen Edelmetalllegierungen mit geringem Goldanteil für Dentalzwecke.

In der Anlage übersende ich Abdruck meines Runderlasses Nr. 103/37 DSt. an die Devisenstellen zur Kenntnisnahme und Beachtung. Ich ersuche, im Einvernehmen mit der zuständigen Devisenstelle und dem zuständigen Fachverband die Befolgung meiner Anordnungen mit zu überwachen.

Festgestellte Verstöße gegen die Devisenbestimmungen sind der zuständigen Devisenstelle zu melden, die das Weitere veranlassen wird.

mit mindestens einer Unterschrift, und zwar entweder des Herrn N. Gassjuk oder des Herrn S. Totschilin, Direktoren der Handelsvertretung, versehen sein.“

RE 28/37 ist abgedruckt im Rundschr. 44/1937.

R 2 - 813/38

o.) Schreiben an Fa. Telefunken AG, Berlin. (Bitte Anschrift feststellen!)

Ich habe heute gemäß § 37 a des durch Sicherungsanordnung
bestimmt, dass Herr Arthur Braum, Hamburg, Bogenstr. 16, über seine
Forderung gegen Herrn H. Alfred Thaps in Prag, die von Ihnen
beglichen wird, nur mit meiner ausdr. schriftl. Genehmigung
verfügen darf. Die Empfangnahme von Beträgen bedarf meines gen. Mitt.
vom 7. Juli 1938 auf das Girokonto des Herrn Braum bei der St. Bk. f. Hamb. eingetrag. ist.

p.) Schreiben an Hamburg-Mannheimer Versicherungs A.G.
Hamburg 36

Nach

Noten

Versicherung Nr. 52 308 / Arthur Braum, Hamb., Bogenstr. 16

Ich habe heute gemäß § 37 a des durch Sicherungsanordnung
bestimmt, dass Herr Arthur Braum, Hamb., Bogenstr. 16, über
die oben bezeichnete Versicherung nur mit meiner ausdr.
schriftl. gen. verfügen darf.

Die vorläufige Sicherungsanordnung des 7. Juli 1938 vom
7. Juli 1938 - D VII 213/38 - ist hiernach inbetracht.

q.) Schreiben an

Joai-Lebensversicherung A.G.

Zweigstelle Hamburg, Hamburg 1, Alsterdamm 7

Nach Versicherung Nr. 86 06 89 / Arthur Braum, Hamb., Bogenstr. 16

Text wie p.

r.) An:

Allgemeine Versicherung A.G. "Victoria", Altona S.W. 68,

Lindenstr. 10/15

Nach Versicherung Nr. J 148 47 15 / Arthur Braum, Hamb., Bogenstr. 16

Text wie p.

3) Eintragen in 37 a - Liste

4) Herrn Stügge (Zuldenkastei)

5) Druck an R 2 (Geringfügige Änderung d. Textes?)

~~III~~

~~III~~

Bekanntmachung.

Devisenvorschriften im Postverkehr nach dem Ausland.

Gänzlich verboten ist die Versendung oder Ueberbringung von deutschen Reichsmarknoten (Reichsbanknoten, Rentenbankscheinen, Privatbanknoten) sowie von deutschen Goldmünzen, ferner die Versendung von deutschem Hartgeld ins Ausland oder aus dem Inland in die badischen Zollausschlußgebiete.

Versendung von ausländischen Geldsorten, insbesondere von ausländischem Münzgeld oder Papiergeld, ausländischen Banknoten, ferner von Gold oder sonstigen Edelmetallen (Silber, Platin und Platinmetallen) nach dem Ausland oder den badischen Zollausschlußgebieten ist

in gewöhnlichen Postsendungen einschl. der Pakete mit stiller Versicherung und der unversiegelten Wertpakete gänzlich verboten,

in Einschreibsendungen nur durch Devisenbanken oder unter Zollverschluß (nach zollamtlicher Vorabfertigung) zulässig,

in versiegelten Wertsendungen bis zum Betrag von 10 RM insgesamt im Kalendermonat (Freigrenze) gegen Eintragung im eigenen Reisepaß des Absenders, sofern die Freigrenze für diese Zahlung besteht und der Absender eine devisenrechtliche Erklärung (Formblatt am Schalter) abgibt, von mehr als 10 RM im Kalendermonat nur mit Devisengenehmigung oder Devisenbescheinigung zulässig. Gold und sonstige Edelmetalle dürfen in jedem Fall (also auch bei Werten unter 10 RM) nur mit Devisengenehmigung oder Devisenbescheinigung versandt werden.

Versendung von ungestempelten kursfähigen in- oder ausländischen Briefmarken und von Antwortscheinen, soweit die Briefmarken oder die Antwortscheine Geldfunktionen verrichten sollen, ist verboten.

Versendung von Wertpapieren bedarf der Genehmigung.

Deutsche Postreisescheckhefte dürfen ohne Genehmigung der Devisenstelle aus- und eingeführt werden. Sie berechtigen jedoch zur Abhebung nur in Deutschland.

Postanweisungen und Postüberweisungen nach dem Ausland sind bis 10 RM insgesamt im Kalendermonat gegen Eintragung im eigenen Reisepaß des Absenders zulässig, sofern die Freigrenze für diese Zahlung besteht und der Absender eine devisenrechtliche Erklärung (Formblatt am Schalter) abgibt, über 10 RM nur mit Devisengenehmigung oder Devisenbescheinigung.

Der Höchstbetrag umfaßt bei allen vorstehenden Zahlungen auch die bei andern Stellen als der Post getätigten Zahlungen. Die Freigrenze kann nicht in Anspruch genommen werden von einer Person, die innerhalb desselben Kalendermonats eine gleichartige Rechtshandlung mit Genehmigung vorgenommen hat.

Nachnahmen und Postaufträge aus Deutschland nach dem Ausland, deren eingezogene Beträge einem Postscheckkonto im Bestimmungsland der Sendungen zugeführt werden sollen, ausgenommen Frankreich und Korsika bei Ueberweisung des Betrags auf das Postscheckkonto des Office franco-allemand des paiements commerciaux in Paris, sind unzulässig. Nachnahmen und Postaufträge aus dem Ausland nach Deutschland sind unzulässig.

Waren, die in Paketen, Einschreibbriefsendungen (mit grünem Zollzettel), Wertbriefen, Wertkästchen oder Päckchen aus dem deutschen Wirtschaftsgebiet ausgeführt werden, sind für die Devisenbewirtschaftung von dem Absender mit einer **Exportvaluta-Erklärung** schriftlich anzumelden, und zwar

1. der für den Absender zuständigen Reichsbankanstalt binnen drei Tagen nach der Versendung mit **Abschnitt A**,
2. der Aufgabepostanstalt bei Auflieferung der Sendungen mit **Abschnitt B** der Exportvaluta-Erklärung.

Es besteht eine Reihe weiterer Einschränkungen für den Zahlungsverkehr mit dem Ausland usw. Insbesondere gilt die Freigrenze von 10 RM für bestimmte Arten von Zahlungen nicht. Auskunft darüber erteilen die Devisenstellen. Der Absender ist für die Zulässigkeit der Zahlung oder Versendung in jedem Fall verantwortlich.

Beachtet das Einfuhrverbot für Reichsmarknoten und deutsches Hartgeld!

Verstöße gegen die für die Devisenbewirtschaftung erlassenen Vorschriften werden mit **Gefängnis und Geldstrafe**, in besonders schweren Fällen mit **Zuchthaus** bis zu 10 Jahren bestraft; die ohne Genehmigung ausgeführten Werte können eingezogen werden.

R 2-813/38

(H. J.)

38

B) Schreiben an

Hausmakler Moritz Mündheim, Hamburg,
Neuer Wall 70-74

Auf Ihren Antrag vom 20.7.38 genehmige ich
unter Bezugnahme auf die vorläufige SA des JFSt vom
6. Juli 1938 und meine SA vom 18. Juli 1938 den
Vertrag vom 15.7.1938, der zwischen Herrn Braun als
überhauptlichem Eigentümer und in Vollmacht für den
eingetragenen Eigentümer Herrn Wilhelm Heinrich Möller
und Herrn Wilhelm Goedecke in Hamburg-Al. Flottbek
über das Grundstück Lippendorf Bl. 2200, bediegen zum
Teil 4/13, vor dem Notar Dr. Heinz Theissen (Nr. No.
1172/38) geschlossen worden ist. Herr Braun ist befugt,
die zur Erfüllung dieses Vertrages erforderl. Erklärungen
abzugeben und in Empfang zu nehmen. Ohne meine
ausdrückl. schriftl. Zus. darf Herr Braun über den
bei zu zahlenden Kaufpreiskbetrag von 46.000.- nur
 ~~verfügen, wenn das Geld auf das ^{Lippendorf} Girokonto des Herrn~~
Braun bei der Hamburg. Fil. Hamb. ^{Bank F.} eingezahlt ~~wird.~~

~~7. Klausur: Die Aktiva des Fa. Arthur Braun, insbes. die
Ansprüche in Höhe von ~ Mk 37.500.- per 31.7.38,
können durch die SA erfüllt werden, weil dadurch
die Fortführung des Geschäftsbetriebes in Frage gestellt werden
würde (Vgl. Ermittlungsbefehl vom 7.7.38).
Bankverbindung des Brauns: Hb., Hb., Fil. Hamb., Bank F.~~

J. H.

27/7/38



König
Hamburg

Runderlaß Nr. 151 (48 UeSt.) vom 1. November 1937

(Dev. B 1/54531/37)

betr. Neuseeland I 1, 2, 3, 4, 5; III 3: Zahlungen im Warenverkehr.

Am 30. September 1937 ist zwischen Deutschland und Neuseeland ein **Zahlungsabkommen** geschlossen worden. Die Veröffentlichung wird demnächst erfolgen.

I.**Inkrafttreten.**

Dieses Abkommen tritt am 1. Januar 1938 in Kraft.

II.**Geltungsbereich.**

Das Zahlungsabkommen gilt nur für die **Bezahlung neuseeländischer Waren**, die von Neuseeland unmittelbar nach Deutschland verschifft oder versandt werden, jedoch auch dann, wenn die Verschiffung oder Versendung über Häfen in dritten Ländern oder durch Vermittlung, im Namen und für Rechnung von Personen, die ihren Wohnsitz in dritten Ländern haben, erfolgt.

Als neuseeländische Waren gelten solche Waren, die in Neuseeland erzeugt worden sind oder dort vor ihrer Einfuhr nach Deutschland die letzte wirtschaftlich gerechtfertigte und eine wesentliche Veränderung ihrer Beschaffenheit bewirkende Be- oder Verarbeitung erfahren haben.

Die Vorschrift der unmittelbaren Verschiffung oder Versendung besteht nicht für neuseeländische Molkereierzeugnisse, die vom Primery Products Marketing Department of New Zealand verkauft werden, und nicht für neuseeländische Früchte, die unter der Kontrolle des New Zealand Fruit Export Control Board verkauft werden.

III.**Zahlungsweise.**

Für Verbindlichkeiten aus dem Bezug neuseeländischer Waren, welche **erstmalig nach dem 31. Dezember 1937 fällig werden**, gelten folgende Bestimmungen:

1. Die **Bezahlung** neuseeländischer Waren erfolgt grundsätzlich mit **Devisen**, die von der Reichsbank anfordern sind.

Die Reichsbank teilt die zur Bezahlung neuseeländischer Waren erforderlichen Devisen zu, wenn eine entsprechende Devisenbescheinigung vorgelegt wird. Diese Devisenbescheinigungen werden von den Ueberwachungsstellen im Rahmen der ihnen nach den Bestimmungen des deutsch-neuseeländischen Zahlungsabkommens zur Verfügung gestellten Beträge erteilt.

2. Die **Versendung von Reichsmarkwechseln** und von **Valutawechseln ohne Effektivklausel** zur Bezahlung neuseeländischer Waren kann **genehmigt** werden. Der Gegenwert des Wechsels darf nach dem Ausland nur in Devisen überwiesen werden, die gemäß Ziffer 1 dieses Abschnitts von der Reichsbank zu erwerben sind.

Zum **Inkasso** kann der Wechsel von einer inländischen Bank ohne besondere Genehmigung übernommen werden. Die Bank kann die eingezogene Wechselsumme auch ohne besondere Genehmigung zum Erwerb von Devisen bei der Reichsbank verwenden.

3. **Schecks** (in ausländischer Währung) können nur versandt werden, wenn sie von der Reichsbank gemäß Ziffer 1 dieses Abschnitts erworben worden sind.

4. Die Inanspruchnahme von **Rembourskrediten** innerhalb und außerhalb der Stillhaltung sowie von Tredefinakrediten ist **zulässig**.

5. **Reichsmarkzahlungen auf freie Reichsmarkkonten** von Ausländern sowie Zahlungen durch die **Post** sind **unzulässig**.

IV.**Private Verrechnungsgeschäfte und ASKI.**

Private Verrechnungsgeschäfte und ASKI im Warenverkehr mit Neuseeland können **nicht** mehr genehmigt werden. Die Abwicklung der zur Zeit bestehenden ASKI ist durch besondere Einzelverordnungen geregelt.

V.**Rohstoffkreditgeschäfte.**

Rohstoffkreditgeschäfte, bei denen deutsche Waren nach Neuseeland ausgeführt werden sollen, sind **nicht** mehr zulässig.

VI.**Freigabe von Sperrguthaben.**

Die Verwendung von Sperrguthaben für Warenzahlungen gemäß Ri II 55 Abs. 2c ist im Warenverkehr mit Neuseeland nicht gestattet. Die Bestimmungen des RE 73/35 DSt. können daher auf die Ausfuhr deutscher Waren nach Neuseeland **nicht** angewendet werden.

VII.**Nebenkosten des Warenverkehrs.**

Für die Bezahlung der Nebenkosten des Warenverkehrs, soweit sie im Kaufpreis nicht enthalten sind, gelten die allgemeinen Vorschriften.

VIII.**Uebergangsbestimmungen.**

Vor Veröffentlichung dieses Runderlasses genehmigte Zahlungen bzw. Geschäfte der zu IV bis VI genannten Art können — unbeschadet der Sonderregelung für ASKI — durchgeführt werden. Dasselbe gilt für noch nicht genehmigte Geschäfte, zu deren Genehmigung die Devisenstellen oder die Ueberwachungsstellen von der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung durch Einzelerlaß ermächtigt worden sind.

R 2-813/38

1) Herrn

Handelsvertreter Arthur Braun

und Ehefrau Grete Braun, geb. Motsch,

H a m b u r g 13

Bogenstr. 16.

Sicherungsanordnung.

Gemäß § 37 a Devisengesetz in der Fassung vom 1. Dezember 1936 (RGBl. I S. 1000) lege ich Herrn Arthur Braun und seiner Ehefrau Grete Braun, geb. Motsch, die folgenden Verfügungsbeschränkungen mit sofortiger Wirkung auf:

- a) Herr Braun darf seine Firma Arthur Braun sei es mit, sei es ohne Aktiven und Passiven nur mit meiner ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung unter obigen Geschäftszeichen verkaufen.
- b) Herr Braun darf über sein im Grundbuch von Harvostehude Bl. 461 eingetragenes, Bogenstraße 16 belegenes Grundstück nur mit meiner ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung unter obigen Geschäftszeichen verfügen.
- c) Herr Braun darf über die für ihn auf dem Grundstück
 - 1) des Landmanns Johs. Stücker in Püschendorf b/Itzehoe, Grundbuch von Itzehoe, Kr. Steinburg, Band 11 Bl. 543 Abt. III unter Nr. 18 eingetragene Hypothek über RM 1.125,—,
 - 2) des Heinr. Gold in Itzehoe eingetragene Hypothek über RM 2.000,—nur mit meiner ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung unter obigen Geschäftszeichen verfügen.
- d) Herr Braun darf über seine Forderungen gegen
 - 1) die Firma H. J. Winter & Sohn, Hausmakler, Hamburg 1, Ferdinandstr. 67, über RM 10.000,— zurückbehaltenen Teilkaufpreis aus dem Hausverkauf Hamburg, Lindloyst. 54/55,
 - 2) Herrn Wilhelm Goedeken in Hamburg-Bl. Flottbek, Lünkenberg 5, über RM 45.000,— Teilkaufpreis aus dem Hausverkauf Hamburg, Im Tale 11/13,
 - 3) Herrn Alfred Schaps in Prag, rückzahlende Firma Telefunken A.G., Berlin, über RM 4.572,14nur mit meiner ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung unter

obigen Geschäftszeichen verfügen. Die Empfangnahme von Beträgen bedarf meiner Genehmigung nicht, wenn das Geld auf das gesperrte Konto des Herrn Braun bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, über das wiederum nur mit meiner ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung verfügt werden darf, eingezahlt wird. Das gesperrte Konto ist neben dem laufenden Konto bei der Deutschen Bank einzurichten.

N/48 Herr Braun darf über die bei

- 1) der Victoria zu Berlin, Allgemeine Versicherungs Aktien-Gesellschaft, Berlin SW 68, Lindenstr. 33/25, abgeschlossene Vers. Nr. 1484713 über RM 40.000,--
 - 2) der Hamburg-Mannheimer Versicherungs A.G., Hamburg, abgeschlossene Versicherung Nr. 525303 über RM 6.400,--
 - 3) der "Isar" Lebensversicherungs A.G., München, abgeschlossene Versicherung Nr. 860689 über RM 3.500,--
- nur mit meiner ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung unter obigen Geschäftszeichen verfügen.

f) Das Entgelt für künftige Warenlieferungen ist ausschließlich auf das gesperrte Konto des Herrn Braun bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, Depositenkasse F, zu entrichten. Herr Braun hat seine Kunden durch einen Vermerk auf seinen Rechnungen und/oder anderen Schreiben darauf hinzuweisen, daß Zahlungen mit schuldtilgender Wirkung nur auf das bezeichnete Konto geleistet werden können.

Ferner hat Herr Braun die Kunden, deren augenblickliche Schuld insgesamt -- ohne Rücksicht auf etwa verschiedene Fälligkeit -- RM 1.000,-- (Tausend) übersteigt, mit Einschreibbriefen anzuweisen, Zahlungen nur auf sein gesperrtes Konto bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, Depositenkasse F, zu leisten. Durchschläge dieser Schreiben und der Postquittungen sind mir einzureichen.

Durch diese Sicherungsanordnung ist die von der Zollfahndungsstelle Hamburg unter dem 6. Juli 1938 - D VIII 213/38 - erlassene vorläufige Sicherungsanordnung überholt.

G r ü n d e :

Herr Braun und seine Ehefrau sind Juden, die auszuwandern beabsichtigen. Es ist daher erforderlich, ihr Vermögen durch vorstehende Maßnahmen zu sichern.

Gegen diese Sicherungsanordnung ist die Beschwerde an den Herrn Reichswirtschaftsminister, Berlin, zulässig. Sie ist bei mir in doppelter Ausfertigung einzureichen; die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung.

Verfügungen, die der Sicherungsanordnung widersprechen, sind nach § 38 Abs.1 Devisengesetz nichtig.

Zu widerhandlungen gegen diese Sicherungsanordnung sind nach § 42 Abs.1 Ziffer 8 Devisengesetz mit Gefängnis und Geldstrafe, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus und Geldstrafe strafbar.

Die Kosten, die in Zusammenhang mit dieser Sicherungsanordnung entstehen, fallen Herrn Braun und Ehefrau gemäß § 3 der 9. Durchführungsverordnung vom 20.2.1937 zum Devisengesetz zur Last.

2) Abschrift von 1) an:

- aa) RA.Dr. Henry Minden, Neuerwall 54. (Mit PZU.)
Zusatz: Die mir für Herrn Braun vorgelegte Vermögensaufstellung erhalten Sie als Anlage zurück.
- a) Amtsger. Hmb. Abt. f. d. Handelsregister,
- b) Amtsger. Hambg., Abt. Grundbuchamt
- c) Amtsger. Itzehoe, Abt. Grundbuchamt, Itzehoe/Holst. (2x)
Zusatz: Ich bitte Sie, mir die Anschrift des Schuldners Heinr. Gold sowie die Grundbuchbezeichnung d. belasteten Grundstücks mitzuteilen,
- d) Rbk. Hmb.,
- e) Ind. + Hdsch., Hmb.
- f) Gestapo.
Zusatz: Da Braun tschechoslowakischer Staatsangehöriger ist, mußte ihm der Paß belassen werden,
- g) FA. Rechtes Alsterufer,
- h) ZFSt. Hmb.
Zusatz: Auf Ihr Schreiben vom 7. Juli 1938 -D VI 213/38.
- i) StFD. Hmb.,
- k) Gauwirtschaftsberater
- l) F/Ausw.

an alle mit Zusatz: zur gefl. Kenntnis.

m)

Firma

Hausmakler H.J.Winter & Sohn,

H a m b u r g 1

Derdinandstr.67.

Ich habe gemäß § 37 a Devisengesetz durch Sicherungsanordnung vom heutigen Tage angeordnet, daß Herr Brthur Braun, Hamburg 13, Bogenstr.16, nur mit meiner ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung unter obigem Geschäftszeichen über die von Ihnen zurückgehaltenen RM 10.000,-- Teilkaufpreis aus dem Hausverkauf Hamburg, Lindleystr.54/56, verfügen darf. Die Empfangnahme von Beträgen bedarf meiner Genehmigung nicht, wenn das Geld auf das Konto des Herrn Braun bei der Deutschen Bank Depositenkasse F, Hamburg, eingezahlt wird.

p) Schreiben an

Hamburg-Mannheimer-Versicherungs A.G.,

Hamburg 36
Alsterufer 1

Betr.: Versicherung Nr. 525308/Arthur Braun, Hamburg,
Bogenstr. 16.

Ich habe heute gemäß § 37 a Devisengesetz durch Sicherungsanordnung bestimmt, daß Herr Arthur Braun, Hamburg, Bogenstr. 16, über die oben bezeichnete Versicherung nur mit meiner ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung verfügen darf.

Die vorläufige Sicherungsanordnung der Zollfahndungsstelle Hamburg vom 7. Juli 1938 - D VIII/ 213/38 - ist hierdurch überholt.

q) Schreiben an

"Isar"-Lebensversicherungs A.G.,
Zweigstelle Hamburg,

H a m b u r g 1

Alsterdamm 7

Betr.: Versicherung Nr. 860689/Arthur Braun,
Hamburg, Bogenstr. 16.

Text wie zu p).

r) Schreiben an

Allgemeine Versicherungs A.G. "Victoria",

B e r l i n SW 68,

Lindenstr. 20 /25.

Betr.: Versicherung Nr. T 1484715/Arthur Braun,
Hamburg Bogenstr. 16.

Text wie zu p)

n)

Herrn

Wilhelm Goedeken,
Hamburg-Kl. Flottbek
Lünckenberg 5.

Ich habe durch Verfügung vom heutigen Tage den Kaufvertrag über das Grundstück Im Tale 11/13 genehmigt und gleichzeitig durch Sicherungsanordnung gemäß § 37 a Devisengesetz bestimmt, daß der bar zu zahlende Betrag von RM 46.000,-- ohne meine Genehmigung nur auf das Konto des Herrn Braun bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, Depositenkasse F, gezahlt werden darf.

den

o)

Firma

Telefunken A.G.
B e r l i n

Ich habe heute gemäß § 37a Devisengesetz durch Sicherungsanordnung bestimmt, daß Herr Arthur Braun, Hamburg, Bogenstr. 16, über seine Forderung gegen Herrn Alfred Schaps in Prag, die von Ihnen beglichen wird, nur mit meiner ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung verfügen darf (unter obigem Geschäftszeichen). Die Empfangnahme von Beträgen bedarf meiner Genehmigung nicht, wenn das Geld auf das Sperrkonto des Herrn Braun bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, Depositenk. F, eingezahlt wird.
Ich bitte, mir den Empfang dieses Schreibens zu bestätigen.

3)

Herrn

Hausmakler Moritz Mündheim,

H a m b u r g

Neuerwall 70-74.

Auf Ihren Antrag vom 20.7.1938 genehmige ich unter Bezugnahme auf die vorläufige Sicherungsanordnung der Zollfahndungsstelle vom 6.Juli 1938 und meine Sicherungsanordnung vom 28.Juli 1938 den Vertrag vom 15.7.1938, der zwischen Herrn Braun als wirtschaftlichen Eigentümer und in Vollmacht für den eingetragenen Eigentümer Herrn Wilhelm Henry Möller und Herrn Wilhelm Goedeken in Hamburg-Kl.Flottbek über das Grundstück Eppendorf Bl.2200, belegen Im Tale 11/13, vor dem Notar Dr.Heinz Theissen (Nr.No. 1172/38) geschlossen worden ist. Herr Braun ist befugt, die zur Erfüllung dieses Vertrages erforderlichen Erklärungen abzugeben und in Empfang zu nehmen. Ohne meine ausdrückliche schriftliche Genehmigung darf der bar zu zahlende Kaufpreisteilbetrag von RM 46.000,-- nur auf das gesperrte Konto des Herrn Braun bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, Depositenkasse F, eingezahlt werden.

- 4) Eintragen in 37a-Liste *Sicherungsanordnung Nr. 4096*
- 5) Herrn Flügge (Judenkartei) *24. Aug. 1939*
- 6) Zurück an R 2 (Gewinn d.Prager Firma ? s.Bl.6..)

I.A. *W.*

gez. Klesper.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktätig von 9 bis 13 Uhr

Geschäftszeichen

In Zuschriften gefl. angeben!

Abschrift.

Hamburg 11,

Großer Bursch 31, Hindenburghaus / Stadtpreter. 36 10 03.
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstr. 64 a

Den 28. Juli 1938.

Herrn
Handelsvertreter Arthur Braun
und Ehefrau Grete Braun, geb. Metzel,

Hamburg 13
Bogenstr. 16.

Sicherungsanordnung.

Gemäß § 37 a Devisengesetz in der Fassung vom
1. Dezember 1936 (RGBl. I 8.1000) lege ich Herrn Arthur Braun
und seiner Ehefrau Grete Braun, geb. Metzel, die folgenden Ver-
fügungsbeschränkungen mit sofortiger Wirkung auf:

a) Herr Braun darf seine Firma Arthur Braun sei es mit, sei es
ohne Aktiven und Passiven nur mit meiner ausdrücklichen
schriftlichen Genehmigung unter obigem Geschäftszeichen ver-
kaufen.

b) Herr Braun darf über sein in Grundbuch von Harvstedde Bl.
461 eingetragenes, Bogenstraße 16 belegenes Grundstück nur
mit meiner ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung unter
obigem Geschäftszeichen verfügen.

c) Herr Braun darf über die für ihn auf dem Grundstück

1) des Landmanns Johs. Stücker in Pöschendorf b/Itzehoe, Grund-
buch von Itzehoe, Kr. Steinburg, Band 11 Bl. 543 Abt. III
unter Nr. 18 eingetragene Hypothek über RM 1.125,—,

2) des Heiner Gold in Itzehoe eingetragene Hypothek über
RM 2.000,—

nur mit meiner ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung unter
obigem Geschäftszeichen verfügen.

d) Herr Braun darf über seine Forderungen gegen

1) die Firma H. J. Winter & Sohn, Hausmakler, Hamburg 1, Perdi-
nandstr. 67, über RM 10.000,— zurückbehaltenen Teilkauf-
preis aus dem Hausverkauf Hamburg, Lindleystr. 54/56,

2) Herrn Wilhelm Goedeken in Hamburg-Kl. Plottbek, Lünkenberg
5, über RM 46.000,— Teilkaufpreis aus dem Hausverkauf
Hamburg, Im Tale 11/13,

3) Herrn Alfred Schaps in Prag, rückzahlende Firma Telefon-
ken A.G., Berlin, über RM 4.572,14

nur mit meiner ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung unter

Der Oberbankpräsident
(Stempel)
Obigem Geschäftszeichen verfügen. Die Empfangnahme
von Beträgen bedarf meiner Genehmigung nicht, wenn das
Geld auf das gesperrte Konto des Herrn Braun bei der
Deutschen Bank, Filiale Hamburg, über das wiederum mir
mit meiner ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung
verfügt werden darf, eingezahlt wird. Das gesperrte
Konto ist neben dem laufenden Konto bei der Deutschen
Bank einzurichten.

4) Herr Braun darf über die bei

1) der Victoria zu Berlin, Allgemeine Versicherungs Ak-
tion-Gesellschaft, Berlin SW 68, Lindenstr. 20/25, abge-
schlossene Vers. Nr. T 1484713 über RM 40.000,—,

2) der Hamburg-Mannheimer Versicherungs A.G., Hamburg, ab-
geschlossene Versicherung Nr. 525308 über RM 6.400,—

3) der "Isar" Lebensversicherungs A.G., München, abge-
schlossene Versicherung Nr. 860689 über RM 3.500,—

nur mit meiner ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung
unter obigem Geschäftszeichen verfügen.

f) Das Entgelt für künftige Warenlieferungen ist aus-
schließlich auf das gesperrte Konto des Herrn Braun
bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, Depositenkasse
F, zu entrichten. Herr Braun hat seine Kunden durch
einen Vermerk auf seinen Rechnungen und/oder anderen
Schreiben darauf hinzuweisen, daß Zahlungen mit
schuldtilgender Wirkung nur auf das bezeichnete Konto
geleistet werden können.

Ferner hat Herr Braun die Kunden, deren augenblick-
liche Schuld insgesamt — ohne Rücksicht auf etwa ver-
schiedene Fälligkeit — RM 1.000,— (Tausend) übersteigt,
mit Einschreibbriefen anzuweisen, Zahlungen nur auf
sein gesperrtes Konto bei der Deutschen Bank, Filiale
Hamburg, Depositenkasse F, zu leisten. Durchschläge die-
ser Schreiben und der Postquittungen sind mir einzu-
reichen.

Durch diese Sicherungsanordnung ist die von
der Zollfahndungsstelle Hamburg unter dem 6. Juli 1938 - D
VIII 213/38 - erlassene vorläufige Sicherungsanordnung über-
holt.

G r ü n d e :

Herr Braun und seine Ehefrau sind Juden, die auszuwandern beabsichtigen. Es ist daher erforderlich, ihr Vermögen durch vorstehende Maßnahmen zu sichern.

Gegen diese Sicherungsanordnung ist die Beschwerde an den Herrn Reichswirtschaftsminister, Berlin, zulässig. Sie ist bei mir in doppelter Ausfertigung einzureichen; die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung.

Verfügungen, die der Sicherungsanordnung widersprechen, sind nach § 38 Abs.1 Devisengesetz nichtig.

Zu widerhandlungen gegen diese Sicherungsanordnung sind nach § 42 Abs.1 Ziffer 8 Devisengesetz mit Gefängnis und Geldstrafe, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus und Geldstrafe strafbar.

Die Kosten, die in Zusammenhang mit dieser Sicherungsanordnung entstehen, fallen Herrn Braun und Ehefrau gemäß § 3 der 9. Durchführungsverordnung vom 20.2.1937 zum Devisengesetz zur Last.

Im Auftrag
gez. Klesper.

- - - - -

Vorstehende Abschrift übersende ich zur gefälligen Kenntnis.

Postzustellungsurkunde

über die Zustellung eines mit Dienstsiegel verschlossenen mit
nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Herrn

Rechtsanwalt Dr. Henry Minden

H a m b u r g

Neuerwall 54.

Geschäftszeichen: R 2/813/38

Betrifft:

Umsatzsteuer	193	1. Schreiben vom
Einkomm.-Steuer	193	2. Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung
Bewertungsgesetz	193	3. Steuerbescheid vom
Vermögenssteuer	193	4. Feststellungsbescheid vom
Aufbringungsges.	193	5. Einspruchsbescheid Nr.
Erbchaftsteuer	193	6. Ladung zum

Hierbei ein Formular zur Zustellungsurkunde.
Vereinfachte Zustellung.

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu
heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen,
Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und
Vereine [einschl. der Handelsgesellschaften usw.])

1. An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person	dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben.	dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben.
---	--	--

2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw.	da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst nicht angetroffen habe, dort de — Gehilfe — Schreiber — übergeben.	da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäftsstunden a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme verhindert war, b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war, dort dem beim Empfänger angestellten übergeben.
--	--	--

3. An a) ein Familienmitglied, b) eine dienende Person	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter — übergeben. b) de in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.	da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der hiesigen Wohnung nicht selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter — übergeben. b) de in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.
--	---	--

4. An den Hauswirt oder Vermieter	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter —, nämlich de zur Annahme bereit war, übergeben.	da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter —, nämlich de zur Annahme bereit war, übergeben.
-----------------------------------	--	--

5. Verweigerter Annahme. (Kommt nur in den Fällen 1, 2 und 3 in Betracht.) Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Ort der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Hamburg, den 1. August 1938

(Fortsetzung umseitig)

12. 10. 1937



Postzustellungsurkunde

vollzogen zurück

an das den Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),
in

H a m b u r g

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr — mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte usw. [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine [einschließlich der Handelsgesellschaften usw.] [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])

6. Niederlegung

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

niedergelegt.

bei der Postanstalt zu

niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu

niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers

— in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden.

— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden.

— an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden.

Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten

Mitlinhaber —

in der Wohnung

nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

niedergelegt.

bei der Postanstalt zu

niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu

niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers

— in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden.

— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden.

— an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden.

Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

den 193

LEBENSVERSICHERUNGS-
Sitz München



AKTIENGESELLSCHAFT
Zweigstelle Hamburg

Anschrift: **Isar** Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft Hamburg, Alsterdamm 7

POSTSCHECK: Hamburg 15467

FERNRUF 327700

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g

Grosser Burstah 16

BANK: Dresdner Bank, Filiale Hamburg

BETRIFFT: Police Nr. 860 689
Arthur Braun, Hamburg,
Bogenstr. 16.

UNSERE ZEICHEN
(In der Antwort bitte angeben)

R./T.

IHRE ZEICHEN:

IHR SCHREIBEN VOM

Geschäftszeichen

28.7.38

HAMBURG 1,
Alsterdamm 7

3.8.38

II - 813/38

Der Ordnung halber teilen wir Ihnen mit, dass wir
Ihr genanntes Schreiben bezgl. obiger Versicherung an unsere
Direktion weitergeleitet haben, welche Ihnen die Bestätigung
direkt zugehen lassen wird.

Isar

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Sitz in München

Zweigstelle Hamburg

Max Hirsman

Wm. H. - für RL

678

Postzustellungsurkunde

über die Zustellung eines mit Dienststempel verschlossenen mit
nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Geschäftszeichen: R 2-813/38

Herrn und Frau

Arthur Braun,

H a m b u r g 13

Bogenstr.16.

Betrifft:

Umsatzsteuer	193.....	1. Schreiben vom.....
Einkomm.-Steuer	193.....	2. Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung
Bewertungsgesetz	193.....	3. Steuerbescheid vom.....
Vermögenssteuer	193.....	4. Feststellungsbescheid vom.....
Aufbringungsges.	193.....	5. Einspruchsbescheid Nr.....
Erbchaftsteuer	193.....	6. Ladung zum.....

Hierbei ein Formular zur Zustellungsurkunde.
Vereinfachte Zustellung.

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu
heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr

mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen,
Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und
Vereine [einschl. der Handelsgesellschaften usw.])

An den
Empfänger
oder Vor-
steher usw.
in Person

dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und
Zuname):

selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal —
übergeben.

dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungs-
berechtigten Mitinhaber —

in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal —
übergeben.

2. An
Gehilfen,
Schreiber,
Beamte
usw.

da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger —
Firmeninhaber (Vor- und Zuname):

selbst nicht angetroffen habe, dort de..... — Gehilfe..... —
Schreiber —
übergeben.

da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäfts-
stunden

a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — ver-
tretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme ver-
hindert war,
b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungs-
berechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war,
dort dem beim Empfänger angestellten übergeben.

3. An
a) ein Famili-
mitglied,
b) eine
dienende
Person

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor-
und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort
a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen
Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem
Ehemann — dem Sohn — der Tochter —
übergeben.

b) de..... in der Familie dienenden erwachsenen
übergeben.

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch
den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberech-
tigten Mitinhaber —

in der hiesigen Wohnung nicht selbst angetroffen habe, dort

a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen,
nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn —
der Tochter —
übergeben.

b) de..... in der Familie dienenden erwachsenen
übergeben.

4. An den
Hauswirt
oder Ver-
mieter

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor-
und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch
die Zustellung an einen zur Familie gehörenden er-
wachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie
dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de..... in demselben Hause wohnenden — Hauswirt..... —
Vermieter..... —, nämlich de.....

d..... zur Annahme bereit war, übergeben.

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den
— Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten
Mitinhaber —

in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie
gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie
dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de..... in dem-
selben Hause wohnenden — Hauswirt..... — Vermieter..... —,
nämlich de.....

d..... zur Annahme bereit war, übergeben.

5. Verweigerter Annahme.
(Kommt nur in den Fällen 1,
2 und 3 in Betracht.)

Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch
ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Ort der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

den 2. August 1938

(Fortsetzung umseitig)

12. 10. 1937



Postzustellungsurkunde

vollzogen zurück

an das den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle), in

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31.

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

heute hier — zwischen Uhr und

Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte usw. [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine [einschließlich der Handelsgesellschaften usw.] [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])

6. Niederlegung

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu niedergelegt.

bei der Postanstalt zu niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers

— in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden.

— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden.

— an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden.

Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich an den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber —

in der Wohnung

nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu niedergelegt.

bei der Postanstalt zu niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers

— in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden.

— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden.

— an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden.

Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

H. J. WINTER & SOHN

Hausmakler

Bankkonto: Commerz- und Privat-Bank

Fernsprecher: Sammel-Nr. 32 55 44

Börsenstand: Pfeiler K. 5 Sitz i

Geschäftsstunden: 9-5 Uhr

Sonnabends 9-1 Uhr

HAMBURG 1, 4. Aug. 1938

Ferdinandstraße 67 II.

Hamburg (Devisenstelle)

5. AUG. 1938 Vm.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g

Gr. Burstah No. 31

Geschäftszeichen R 2-813/38

Wir bestätigen Ihnen den Empfang Ihres
Schreibens vom 28. Juli ds. Js.-

Anliegend überreichen wir Ihnen

a) eine Abschrift unseres Briefes an die Herrn

Arthur Braun bei Gelegenheit des Verkaufes des
Grundstücks Lindleystrasse No. 54/56 vertretende
Hausmaklerfirma Moritz Mündheim,

b) Abschrift eines Schreibens des Herrn Arthur Braun
an uns vom 22. Juli 1938

mit der Bitte, davon Anmerkung zu nehmen, dass der von uns ver-
tretene Käufer des Grundstücks, Herr Johann Ahlers, Hamburg,
Lübeckerstrasse No. 120, uns Anweisung erteilt hat, den in Ihrem
obengenannten Schreiben erwähnten Teilkaufpreis von Rm. 10.000.-
einzubehalten, bzw. ihn daraus schadlos zu halten, bis die in
unserem Schreiben an die Firma Moritz Mündheim vom 11. Juli 1938
gemachten Monituren zu a, b u. c ihre Erledigung gefunden haben.
Wir werden demzufolge Zahlungen auf das Konto des Herrn Braun
bei der Deutschen Bank, Dep.-Kasse F, Hamburg, bzw. an ihn selbst
vorläufig nicht leisten.

g d A 6/8/38
Anlagen

F/Br.

H e i l H i t l e r !

H. J. Winter & Sohn



4. Aug. 1938

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g

Gr. Burstah No. 31

Geschäftszeichen R 2-813/38

Wir bestätigen Ihnen den Empfang Ihres
Schreibens vom 28. Juli ds. Js. -

Anliegend überreichen wir Ihnen

- a) eine Abschrift unseres Briefes an die Herrn
Arthur Braun bei Gelegenheit des Verkaufes des
Grundstücks Lindleystrasse No. 54/56 vertretende
Hausmaklerfirma Moritz Mündheim,
- b) Abschrift eines Schreibens des Herrn Arthur Braun
an uns vom 22. Juli 1938

mit der Bitte, davon Anmerkung zu nehmen, dass der von uns ver-
tretene Käufer des Grundstücks, Herr Johann Ahlers, Hamburg,
Lübeckerstrasse No. 120, uns Anweisung erteilt hat, den in Ihrem
obengenannten Schreiben erwähnten Teilkaufpreis von Rm. 10.000.-
einzubehalten, bzw. ihn daraus schadlos zu halten bis die in
unserem Schreiben an die Firma Moritz Mündheim vom 11. Juli 1938
gemachten Monituren zu a, b u. c ihre Erledigung gefunden haben.
Wir werden demzufolge Zahlungen auf das Konto des Herrn Braun
bei der Deutschen Bank, Dep.-Kasse F, Hamburg, bzw. an ihn selbst
vorläufig nicht leisten.

H e i l H i t l e r !

gez. H.J. Winter & Sohn

Anlagen

F/Br.



11. Juli 1938

Firma

Moritz W ü n d h e i m

H a m b u r g

Neuerwall 70/74

Betr. Lindleystrasse 54-56

Wir erhielten Ihr Schreiben vom 9. Juli 1938..- Nachdem wir den Kammerchein seitens des Finanzamtes für Grundsteuern nunmehr dem Grundbuchamt eingereicht haben, stellen wir fest, dass ausser der Wertzuwachssteuerzahlung und der Erteilung der Devisengenehmigung für die Hypothek Netztel noch folgende, vor der Auflassung seitens des Verkäufers zu erledigende Formalitäten in Ordnung zu bringen sind.:

a.) Kraftloserklärung der Hypothekenbriefes für die Hypothek Braun, Abt. III No. 19

b.) Löschung der Sicherungshypothek (Abt. III No. 23 b)
Preuss. Beamtenverein zu Hannover;

c.) Löschung des Auflassungsrechts Siegrund Wolf in Brünn.

Wir weisen darauf hin, dass die bei Gelegenheit der Auflassung erfolgte Barauszahlung von Rm. 11000.- unter der Voraussetzung geschehen ist, dass alle noch offenstehenden Sachen in kürzester Zeit erledigt werden. Da dieses nach Vorstehendem, insbes. der Pos. a.) nicht zu erwarten ist, haben wir Sie im Auftrage des Herrn Johann Ahlers zu bitten, Herrn Braun zu versnlassen, /
den gezahlten Betrag von Rm. 11000.- an unser Konto bei der
an ihn
Commerz - und Privat - Bank zurückzuvergüten; sie verbleibenden bei uns als Treuhänder - wie es auch ursprünglich beabsichtigt war, in Depot, bis alle noch offenstehenden Anträge endgültig erledigt bzw. die Eintragungen im Grundbuche erfolgt sind.
Hochachtungsvoll

Abschrift.

Prag, den 22.7.1938
Klimentska 11a b/Metzel

Firma

H.J. Winter & Sohn

Hamburg

Ich bestätige Ihre w. Zeilen vom 19. d.M. und bedaure es vor allem sehr, dass der Hypothekenbrief über bewusste M. 2500.- scheinbar in Verlust geraten ist. Im Grunde genommen, kann doch aber mit diesem Posten absolut nichts geschehen, da derselbe doch von mir zur Löschung mit eingereicht worden ist. Es befremdet mich daher etwas, dass Sie trotzdem die vorläufige Rückzahlung dieses Betrages von mir verlangen, noch dazu, wo Sie durch die Einbehaltung der Hypothek Metzel von 10 mille, die doch ebenfalls zur Löschung eingereicht ist 4fach gedeckt sind. Im übrigen war und bleibt es stets mein oberster Grundsatz alle Angelegenheiten ordnungsgemäss zu erledigen, sodass Sie bezgl. der in Rede stehenden Hypothek ohne Sorge sein können.

Hochachtungsvoll

gez. A. Braun

DR. HENRY MINDEN

RECHTSANWALT

BEI DEM HANSEATISCHEN OBERLANDESGERICHT, DEM
LANDGERICHT UND DEM AMTSGERICHT IN HAMBURG

BUREAU

GEÖFFNET VON 9-6 UHR, SONNABENDS BIS 3 UHR
SPRECHZEIT NACH VERABREDUNG

BANKKONTO:

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG 645 66

HAMBURG 36, DEN 2. August 1938

NEUERWALL 54

FERNSPRECHER: 34 68 48 UND 34 68 49

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

- Devisenstelle -

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle) a m b u r g 11

- 4. AUG. 1938 Vm.

Anl.

Aktenzeichen: R 2/813/38

Betr.: Sicherungsanordnung Arthur Braun, Hamburg, Bogenstr.16

Ich überreiche in den Anlagen

- 1) Abschrift meines Schreibens an die Deutsche Bank, Depositenkasse F ,
Hamburg, Grindelallee, wegen Einrichtung und Speisung des Sperrkontos
- 2) Abschrift einer Anweisung an die Firma Arthur Braun, Hamburg, in die ich
das Ergebnis der mündlichen Rücksprache vom 2.8.38 hineingearbeitet
habe
- 3) Ich wiederhole aus der anliegenden Anweisung, dass nur 2 Schuldner
Verpflichtungen über RM.1000.-- haben und zwar
 - 1) S.Schulz, Altona, RM.1516.84
 - 2) S.Seitmann, Hamburg " 1608.--

Ich überreiche gleichzeitig Durchschläge der Schreiben an die beiden
Kunden nebst Postquittungen .-

Ich bitte ergebenst, die zu 2) überreichte Anweisung
daraufhin durchzuprüfen, ob sie dem Inhalt der mündlichen Unterhaltung
entspricht und wenn nicht, mich sofort zu benachrichtigen, damit ich etwa-
ige Missverständnisse sofort richtigstellen kann .

Der Rechtsanwalt:-

Minden

m/Kopie
2/ Anlagen

*jd 8.
6/8
Kn*

DR. HENRY MINDEN

RECHTSANWALT

BEI DEM HANSEATISCHEN OBERLANDESGERICHT, DEM
LANDGERICHT UND DEM AMTSGERICHT IN HAMBURG

BUREAU

GEÖFFNET VON 9-8 UHR, SONNABENDS BIS 3 UHR
SPRECHZEIT NACH VERABREDUNG

BANKKONTO:

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

POSTSCHECKKONTO: HAMBURG 645 66

HAMBURG 36, DEN 2. August 1938

NEUERWALL 54

FERNSPRECHER: 34 68 48 UND 34 68 49

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -

H a m b u r g 11

=====

Aktenzeichen: R 2/813/38

Betr.: Sicherungsanordnung Arthur Braun, Hamburg, Bogenstr.16

Ich überreiche in den Anlagen

- 1) Abschrift meines Schreibens an die Deutsche Bank, Depositenkasse F ,
Hamburg, Grindelallee, wegen Einrichtung und Speisung des Sperrkontos
- 2) Abschrift einer Anweisung an die Firma Arthur Braun, Hamburg, in die ich
das Ergebnis der mündlichen Rücksprache vom 2.8.38 hineingearbeitet
habe
- 3) Ich wiederhole aus der anliegenden Anweisung, dass nur 2 Schuldner
Verpflichtungen über RM.1000.-- haben und zwar
 - 1) S.Schulz, Altona, RM.1516.84
 - 2) S.Seitmann, Hamburg " 1608.--

Ich überreiche gleichzeitig Durchschläge der Schreiben an die beiden
Kunden nebst Postquittungen --

Ich bitte ergebenst, die zu 2) überreichte Anweisung
daraufhin durchzuprüfen, ob sie dem Inhalt der mündlichen Unterhaltung
entspricht und wenn nicht, mich sofort zu benachrichtigen, damit ich etwa-
ige Missverständnisse sofort richtigstellen kann .

Der Rechtsanwalt:-

m/Kopie
2/ Anlagen

Dr. Henry Minden

Rechtsanwalt

Abschrift für die Devisenstelle, Hamburg

Hamburg 26, Neuerwall 54

Telef.: 84-68 48

2. August 1938

Dr.M./P.

An die

Deutsche Bank
Filiale Hamburg,
Depositenkasse F,

H a m b u r g .

Grindelallee

Betr.: Konto Arthur Braun .

Die von der Devisenstelle Hamburg getroffene Sicherungsanordnung wird Ihnen bekannt sein, ich füge eine Abschrift bei und richte Ihre Aufmerksamkeit auf den Absatz f.- Wie ich gestern mit der Zentrale am Adolphsplatz abgestimmt habe, wird neben dem laufenden Konto ein gesperrtes Konto bei Ihnen eingerichtet, über das nur mit Genehmigung der Devisenstelle Hamburg verfügt werden darf. Ich habe sowohl mit der Devisenstelle als auch mit der Firma Arthur Braun abgemacht, dass von jetzt ab sämtliche Eingänge zu Gunsten von Arthur Braun bei Ihnen ausnahmslos auf das Sperrkonto und nicht auf das nicht gesperrte Konto gebucht werden. Die Speisung des freien Kontos wird in Zukunft in der Weise geschehen, dass von Zeit zu Zeit entsprechende Anträge an die Devisenstelle gerichtet werden mit deren Genehmigung dann vom gesperrten Konto Beträge auf das freie Konto überwiesen werden können .

Ich habe zugleich mit Ihrer Zentrale gestern abgestimmt, dass für die Einrichtung des neuen gesperrten Kontos neue Unterschriften nicht erforderlich sind .

Ich habe mit der Devisenstelle abgemacht, dass sie eine Abschrift dieses Schreibens erhält. Ich bitte Sie jedoch um die Gefälligkeit, mir den Empfang dieses Schreibens und ferner zu bestätigen, dass Sie gemäß der Anordnung der Devisenstelle und diesem Schreiben verfahren werden .

Hochachtungsvoll

/ 1 Anlage

Dr. Henry Mindon
Rechtsanwalt
Hamburg 36, Neuerwall 64
Telef.: 84-68 46

Dr.M./P.

2. August 1938

Firma

Arthur Braun ,

H a m b u r g . 13.

=====

Bogenstr.16

Ich bestätige die Unterredung, die ich heute mit
Ihren sehr geehrten Herren Cohn und Lewin gehabt habe. -

Ich habe heute auf der Devisenstelle vereinbart,
dass alle Eingänge aus neuen Warenlieferungen im Sinne der Sicherungsan-
ordnung restlos nur noch auf das neue Sperrkonto kommen dürfen. - Ferner dür-
fen^{nur}/auf das neue Sperrkonto die Zahlungen aus den Forderungen gegen solche
Kunden kommen, die am Tage des Eingangs der Sicherungsanordnung, also am
1.8.1938, mit mehr als RM.1000.-- in Ihren Büchern belastet waren. - Das
sind die Firmen

S. Schulz, Altona	RM.1516.84
S. Seitmann, Hamburg	" 1608.--

Sie haben mir erklärt, dass weder in der bautechnischen noch in der Textil-
Abteilung ausser diesen beiden Kunden irgendwelche Kunden vorhanden sind,
die mehr als RM.1000.-- schulden .

Sollten nun diese beiden aufgeführten Posten oder
irgendwelche Beträge aus Warenlieferungen nach dem Eingang der Sicherungs-
anordnung, trotz Ihres Hinweises gemäss meiner gestrigen Anweisung, an
Sie in bar oder auf Postscheckkonto eingehen, dann werden Sie diese Beträge
sofort auf Sperrkonto einzahlen und mir die Bankquittung zukommen lassen,
die ich der Devisenstelle vorlege. Auch dieses habe ich mit der Devisenstel-
le abgestimmt. - Ich füge für Sie eine Abschrift meines Schreibens an die
Deutsche Bank bei und bitte Sie, sich auch danach zu richten .

Zur Zahlung der laufenden Verbindlichkeiten wie
Miete, Gehälter, Auslagen und dergl. stehen Ihnen die nicht per Bank ein-
gehenden alten Forderungen unter RM.1000.-- zur Verfügung .

Auf Grund der Rücksprache mit der Devisenstelle
ersuche ich Sie, mir aufzugeben :

- 1) Wie gross ist Ihr Bedarf an laufenden Ausgaben für den Zeitraum eines Monats,
- 2) wieviel steht Ihnen zurzeit davon zur Verfügung aus den freigelassenen Mitteln, in bar, Postscheckkonto und schliesslich an den im Laufe dieses Monats nicht auf Bankkonto eingehenden alten Forderungen unter RM.1000.--

Der für den Zeitraum eines Monats demnach nicht gedeckt Betrag ist mir auf-

Bitte sorgfältig aufbewahren!

Der Absender wird gebeten, nur den umrandeten Teil auszufüllen

Einlieferungschein

2884

Gegenstand: *) Brief *) Nr.

Nachnahme:	RM	Pf	Gewicht:	kg	g
Wert oder Betrag:				RM	Pf
Empfänger:	Leidenschaft				
Bestimmungsort:	Burb				

Aufgabestempel



Postannahme

[Handwritten signature]

*) Erklärung der Abkürzungen umseitla.

C 02 (1. 31)

Din 470

Beachtenswerte Regeln für den Verkehr an den Postschaltern

Die Post bittet,

1. für Postgeschäfte möglichst nicht die Hauptverkehrsstunden zu wählen;
2. auf alle freizumachenden Sendungen die Marken vor der Einlieferung aufzukleben; bei Brieffendungen, Postanweisungen und Zahlarten besteht eine Verpflichtung hierzu;
3. zu Wert- und Einschreibsendungen einen Einlieferungsschein — mit Tinte — vorher auszufüllen;
4. das Geld abgezählt bereit zu halten, größere Mengen Papiergeld stets vorher zu ordnen und bei gleichzeitiger Ein- oder Auszahlung von drei und mehr Postanweisungs- und Zahlartenbeträgen sowie beim Einkauf von drei oder mehr verschiedenen Sorten von Wertzeichen im Betrag von mehr als 5 *RM* eine aufgerechnete Zusammenstellung der zu zahlenden Beträge vorzulegen;
5. bei eigenem stärkerem Verkehr die besondern Einrichtungen (Einlieferungsbücher, Selbstvorbereitung von Paketen, Einschreibbrieffen usw.) zu benutzen.

Erklärung der Abkürzungen

A = Postauftrag, E = Einschreiben, Einschreib-,
PAnw = Postanweisung, Pkt = Paket, Pn = Päckchen, W = Wert, Zf = Zahlarte. •

zugeben, damit ich bei der Devisenstelle beantrage, dass dieser Betrag vom Sperrkonto auf das freie Konto umgelegt wird, von dem Sie nach Belieben ziehen können .

Zur Begründung des Antrags muss ich aber eine Aufstellung haben, die ausser den Ihnen zur Verfügung stehenden Beträgen noch kurze Angaben darüber enthält, was an Gehältern, was an Miete und was an sonstigen Ausgaben im einzelnen gebraucht wird.

Die Bezahlung von Warenforderungen aus dem Sperrkonto vollzieht sich folgendermassen :

Sie schicken mir in 3facher Ausfertigung eine Aufstellung der zu zahlenden Rechnungen nach folgendem Schema :

laufende Nummer	Name u. Anschrift d. Gläubigers	Betrag
und fügen die Rechnungen bei . - Ich werde dann anhand dieser Unterlagen die Freigabe eines entsprechenden Betrages vom Sperrkonto beantragen .-		

Ich nehme an, dass Sie nach einer kurzen Anlaufzeit in Zukunft die Anträge selbst werden stellen können .-

Hochachtungsvoll

Arthur Braun
HAMBURG 13
Bogenstraße 16
Tel. 55 72 96

2. August

Einschreiben

Pa.

S. S e i t m a n n
H a m b u r g

Mein Guthaben bei Ihnen beträgt RM 2214.79

Ich bitte Sie davon Kenntnis zu nehmen, dass gemäss obrigkeitlicher Anordnung die Zahlung des obigen Betrages mit schuldtilgender Wirkung nur auf mein Konto bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, Depositenkasse F geleistet werden kann.

Hochachtungsvoll

Bitte sorgfältig aufbewahren!

Der Absender wird gebeten, nur den umrandeten Teil auszufüllen

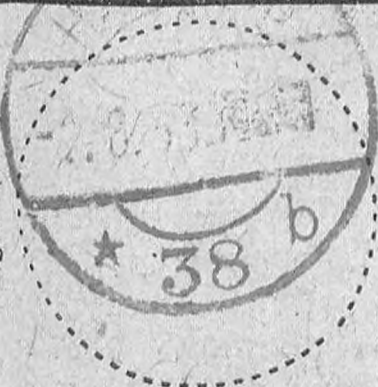
Einlieferungsschein

Gegenstand: *) Brief *) Nr. 2594

Nachnahme:	RM	Pf	Gewicht:	kg	g
Wert oder Betrag:				RM	Pf
Empfänger	H. Schulz				
Bestimmungsort:	München				

Postannahme

Aufgabestempel



*) Erklärung der Abkürzungen umseitig.

C 62 (1. 81)

Din 476

Beachtungswerte Regeln für den Verkehr an den Postschaltern

Die Post bittet,

1. für Postgeschäfte möglichst nicht die Hauptverkehrsstunden zu wählen;
2. auf alle freizumachenden Sendungen die Marken vor der Einlieferung aufzuleben; bei Briessendungen, Postanweisungen und Zahlarten besteht eine Verpflichtung hierzu;
3. zu Wert- und Einschreibsendungen einen Einlieferungsschein — mit Tinte — vorher auszufüllen;
4. das Geld abgezählt bereit zu halten, größere Mengen Papiergeld stets vorher zu ordnen und bei gleichzeitiger Ein- oder Auszahlung von drei und mehr Postanweisungs- und Zahlartenbeträgen sowie beim Einkauf von drei oder mehr verschiedenen Sorten von Wertzeichen im Betrag von mehr als 5 Mk eine aufgerechnete Zusammenstellung der zu zahlenden Beträge vorzulegen;
5. bei eigenem stärkerem Verkehr die besondern Einrichtungen (Einlieferungsbücher, Selbstvorbereitung von Paketen, Einschreibbriefen usw.) zu benutzen.

Erklärung der Abkürzungen

A = Postauftrag, E = Einschreiben, Einschreib-,
PAnw = Postanweisung, Pkt = Paket, Pn = Päckchen, W = Wert, Zl = Zahlarte.

Arthur Braun
HAMBURG 13
Bogenstraße 16
Tel. 55 72 96

2. August 38.

Einschreiben

Fa.

S. S c h u l z

A l t o n a

Mein Guthaben bei Ihnen beträgt RM 1516.84

Ich bitte Sie davon Kenntnis zu nehmen, dass gemäss obrigkeitlicher Anordnung die Zahlung des obigen Betrages mit schuldtilgender Wirkung nur auf mein Konto bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, Depositenkasse F geleistet werden kann.

Hochachtungsvoll

MORITZ MÜNDHEIM
HAUS- UND HYPOTHEKEN-MAKLER
GRUNDSTÜCKS-VERWALTUNGEN

BÖRSENSTAND: 22 B, SITZ H

FERNSPRECHER: 34 73 24/25

GIRO-KONTO BEI DER REICHSBANK
UND BEI DER

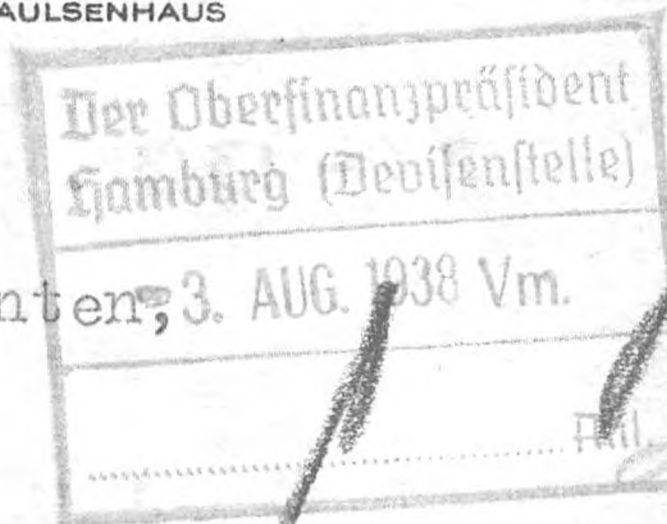
DRESDNER BANK, KONTO NR. 3499

POSTSCHECK-KONTO: HAMBURG 423 13

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten,
Devisenstelle,

HAMBURG, DEN 1. August 1938
NEUERWALL 70-74, PAULSENHAUS



Dr. M/Ma.

H a m b u r g ,

Grosser Burstah 31.

Betr. R2-813/38

Ich empfang Ihre Genehmigung vom 28. ds. Mts. und
bitte nunmehr Ihre Genehmigung zu erteilen, dass

1.) aus dem Kaufpreisteilbetrag von Rmk. 46.000.-- ein Betrag von

Rmk. 5.000.--

mir zu getreuen Händen bezahlt werden darf, zur Bezahlung der
Herrn Braun nach dem Vertrage treffenden Kosten, wie Grund-
erwerbsteuer, Maklergebühr, Notar- und Gerichtskosten. Ich wer-
de, falls Sie es wünschen, eine Abrechnung hierüber einsen-
den. Ein Herrn Braun dann noch kommender Betrag wird an das
gesperrte Konto des Herrn Braun bei der Deutschen Bank, De-
positenkasse F bezahlt.

2.) dass aus dem Kaufpreisteilbetrag 10% =

Rmk. 8.100.--

von dem Käufer einbehalten wird. Hieraus bezahlt der Käufer
nach dem Vertrage, die Herrn Braun treffende Wertzuwachs-
steuer und es wäre ihm wohl aufzuerlegen, den Restbetrag
an das obengenannte Sperrkonto des Herrn Braun zu bezahlen.

Hamburg, den 1. August 1938

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, 6. August 1938.

R 2-813/38.

1) Unter Bezugnahme auf meine Sicherungsanordnung vom 28. Juli 1938 genehmige ich die beiden umseitigen Anträge. Die nicht zur Bezahlung der Steuern, Kosten und Gebühren verbrauchten Beträge sind auf das gesperrte Konto des Herrn Braun bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg, Depositenkasse F, einzuzahlen. Über die Zahlungen ist mir eine Abrechnung nebst Unterlagen einzureichen.

Etwa erforderliche Devisengenehmigungen werden hierdurch nicht ersetzt.

Ab: 6/8-38 No
2) zur. an R 2

I. A.
[Signature]



GEGR. 1899

Hamburg-Mannheimer

Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Hamburg

LEBENSVERSICHERUNGEN

Vorstand: Dr. Hermann Hitzler, Vorsitz; Robert Fries, Ernst Fiedler · Aufsichtsratsvorsitzer: Dr. Julius Schlinck

Fernsprecher:
Sammelnummer 44 22 41

Drahtanschrift:
Hamavag Hamburg

Postscheckkonto:
Hamburg 55 55

Bankkonten:
Reichsbankhauptstelle Hamburg
Giro-Konto Nr. 73 48
Deutsche Bank Filiale Hamburg

HAMBURG 36,
Alsterufer 1

BETRIFFT: (Bei Beantwortung wird um
gleichlautenden Vermerk gebeten.)

Unser Zeichen

Ihr Zeichen

Tag

LV. 525308.

Feu/Schr.

6. August 1938.

Braun, Hbg.

Ihre Zeichen: R 2-813/38.

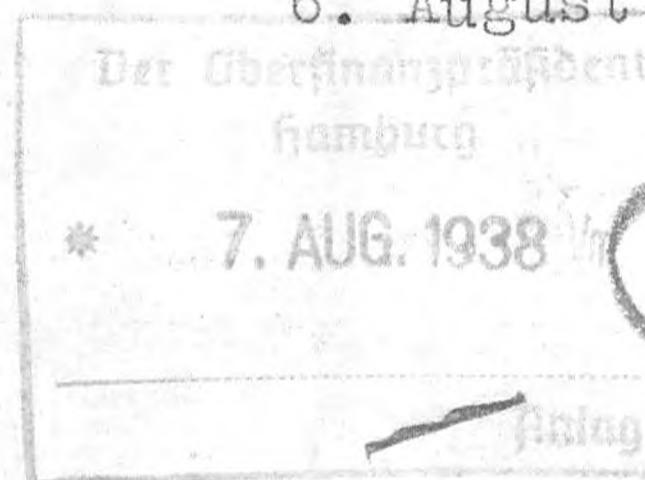
An den Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11. (13)

Grosser Burstah 31,

Hindenburghaus.

(Postanschr.: Magdalenenstr. 64a)



Gemäss Ihrer Sicherungsanordnung vom 28. v.Mts. gemäss § 37a des Devisengesetzes haben wir bei uns vermerkt, dass Herr Arthur Braun in Hamburg, Bogenstrasse 16, welcher die obenbezeichnete Versicherung bei uns abgeschlossen hat, über die Rechte und Ansprüche aus der Versicherung nur mit Ihrer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung verfügen darf.

Im übrigen beziehen wir uns auf unsere Erklärung vom 15. v.Mts. auf die vorläufige Sicherungsanordnung der Zollfahndungsstelle Hamburg. Dort teilten wir mit, dass ausser der obenbezeichneten Versicherung keine weiteren bei uns laufenden Versicherungen des Herrn Braun festzustellen und dass der Rückkaufswert dieser Versicherung zum 1. ds.Mts. 870,25 RM dazu 1.135,-- skr. betrug.

Hamburg-Mannheimer

Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Hamburg.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten note: 3 d.H. 9/10/38]

[Handwritten signature]



Das Zeichen für hochwertigen
Lebensversicherungsschutz

LEBENSVERSICHERUNGS-



AKTIENGESELLSCHAFT

Anschrift: Isar Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft München, Giselastraße 21/23

POSTSCHECK
MÜNCHEN 5885

DRAHTANSCHRIFT
ISARAG

FERNRUF
33811

An den

Herrn Oberfinanzpräsident Hamburg
- Devisenstelle -

BANK: DEUTSCHE BANK, FILIALE MÜNCHEN

BETRIFFT: Police Nr. 860 689,
Arthur Braun.

H a m b u r g 11,
Grosser Burstah 31
Hindenburghaus.

UNSERE ZEICHEN III/MI/Mr.
(in der Antwort bitte angeben)

IHRE ZEICHEN: R 2-813/38 IHR SCHREIBEN VOM 28.VII.38. MÜNCHEN 23,
Giselastr. 21/23 den 6. Aug.38.

Wir bestätigen den Empfang Ihres unterm
28. Juli d.J. an unsere Zweigstelle Hamburg gerichteten Schrei-
bens, auf Grund dessen wir davon Kenntnis genommen haben, dass
Herr Arthur Braun in Hamburg über seine obenbezeichnete Ver-
sicherung nur mit Ihrer ausdrücklichen schriftlichen Genehmi-
gung verfügen darf.

I S A R

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

LEBENSVERSICHERUNGS-



AKTIENGESellschaft

Anschrift: Isar Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft München, Giselastraße 21/23

POSTSCHECK
MÜNCHEN 5885

DRAHTANSCHRIFT
ISARAG

FERNRUF
33811

An den

Herrn Oberfinanzpräsident Hamburg
- Devisenstelle -

BANK: DEUTSCHE BANK, FILIALE MÜNCHEN

BETRIFFT: Police Nr. 860 689,
Arthur Braun.

H a m b u r g 11,
Grosser Burstah 31
Hindenburghaus.

UNSERE ZEICHEN III/MI/Mr.
(in der Antwort bitte angeben)

IHRE ZEICHEN: R 2-813/38 IHR SCHREIBEN VOM

28.VII.38.

MÜNCHEN 23,
Giselastr. 21/23

den 6. Aug.38.

Wir bestätigen den Empfang Ihres unterm
28. Juli d.J. an unsere Zweigstelle Hamburg gerichteten Schrei-
bens, auf Grund dessen wir davon Kenntnis genommen haben, dass
Herr Arthur Braun in Hamburg über seine obenbezeichnete Ver-
sicherung nur mit Ihrer ausdrücklichen schriftlichen Genehmi-
gung verfügen darf.

I S A R
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Das Amtsgericht.

Jtzehoe, den 1. August 1938.

Jtzehoe 543
- 108 -

Zu: - R 2-813/38 -

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

8 AUG. 1938 Vm.

Althaus

In der Grundbuchsache Jtzehoe Band 11 Blatt Nr. 543L

Eigent. Landmann Johannes Stäcker in Pöschendorf, wird mitgeteilt
dass die Anschrift des Heinrich Gold hier nicht bekannt ist.
Grundbesitz hat er in Jtzehoe nicht.

Auf das diesseitige Schreiben an die Zollfahndungsstelle
in Hamburg vom 12. Juli 1938 -zu D.VIII 213/38- wird Bezug ge=
nommen.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)

in Hamburg 11

Auf Anordnung.

Köhneke

Justizangestellter.
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle





TELEFUNKEN

GESELLSCHAFT FÜR DRAHTLOSE TELEGRAPHIE M.B.H.

GESCHÄFTSSTELLE HAMBURG ABTEILUNG KLANGFILM

FERNSPRECHER : TELEGRAMM-ADRESSE :
SAMMEL-NUMMER 32 15 46 TELEFUNKEN HAMBURG

BANK-KONTO : POSTSCHECK-KONTEN :
DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GES. FÜR TEILZAHL-VERTRÄGE HBG. 6600.
FIL. HAMBURG, ABT. ADOLPHSPLATZ 8 FÜR SONST. ÜBERWEIS. HBG. 67082

AUSLIEFERUNGSLÄGER:

BREMEN, BAHNHOFSPLATZ 8 FERNSPR.: DOMSHEIDE 25351/52

KIEL, KEHDENSTRASSE 28 FERNSPRECHER: 6080

HAMBURG
FERDINANDSTRASSE 29

Der Oberfinanzpräsident

Hamburg, den 15. August 1938.

16. AUG. 1938 Vm

UNSER ZEICHEN

Rs/Hl.

IHRE ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

BETREFF:

Geschäftszeichen R 2 813/38.

Unser Stammhaus-Berlin übermittelt uns Ihr Schreiben vom 28.7.38.

Die Angelegenheit ist von uns bearbeitet. Wir bestätigen Ihnen daher ausdrücklich den Erhalt Ihres Schreibens und werden die von Ihnen gegebenen Anweisungen beachten.

Heil Hitler !

TELEFUNKEN

Gesellschaft für drahtlose Telegraphie m. b. H.

Geschäftsstelle Hamburg

Vertretung der Klangfilm G. m. b. H.

Bearbeiter: Reimers.

DIE DEUTSCHE WELTMARKE

DR. HENRY MINDEN Dr. M/S.

RECHTSANWALT

BEI DEM HANSEATISCHEN OBERLANDESGERICHT, DEM
LANDGERICHT UND DEM AMTSGERICHT IN HAMBURG

BUREAU

GEÖFFNET VON 9-6 UHR, SONNABENDS BIS 3 UHR
SPRECHZEIT NACH VERABREDUNG

BANKKONTO:

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

POSTSCHECKKONTO: HAMBURG 645 66

HAMBURG 36, DEN 17. August 1938

NEUERWALL 54

FERNSPRECHER: 34 68 48 UND 34 68 49

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

-Devisenstelle- 18. AUG. 1938 Vm.

Hamburg 11

14 29/2
Betr.: R 2 /813/38 - Arthur Braun, Hamburg, Bogenstr. 16

In der Angelegenheit Arthur Braun ist unter den
Aussenständen über RM 1.000,-- eine solche aufgeführt worden von
Frau S. Schulz, Altona RM 1.516,84.

Frau Schulz hat dem Büro des Herrn Braun berichtet
dass sie infolge schlechten Geschäftsgangs zur Zeit nicht in der
Lage sei diesen Betrag zu begleichen und hat darum gebeten, die
von Herrn Arthur Braun gelieferte Ware im Gegenwert dieser
Fakturen zum Ausgleich dieser Forderung zurückzugeben. Das Büro
hat die Ware entgegengenommen, sich jedoch eine endgültige Er-
klärung über die Stornierung der Fakturen vorbehalten.

Da in dieser Stornierung eine Verfügung über die
Forderung liegen würde, die dortseits zu genehmigen wäre, so
beantrage ich:-

die Stornierung zu genehmigen.

Die Herren Levin und Cohn vom Büro des Herrn
Arthur Braun bestätigen mir, dass die von Frau Schulz zurückge-
gebene Ware dem Fakturenbetrag nach sich ungefähr mit der aus-
stehenden Forderung deckt.

Der Rechtsanwalt:-

Müller

m/Kopie.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Desisenstelle)

Hamburg, den 19. August 1938

R 2/813/38

1) Herrn

Rechtsanwalt Dr. Henry Minden,

Hamburg 36,

Neuerwall 54.

Zu Ihrem umseitigen Antrag.

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 28. Juli 1938 gegen Arthur Braun genehmige ich die Stornierung der Forderung über RM 1516,84 (Tausend-fünfhundertsechzehn 84/100 RM) gegen Frau S. Schulz, Hamburg-Altona, wegen Rückgabe der gelieferten Ware.

Etwa erforderliche devisenrechtliche Genehmigungen werden durch diesen Bescheid nicht ersetzt.

2) zur . an R 2

I.A.

ab 19/8
H

Finanzamt Hamburg Rechtes-Alsterufer

Hamburg

22. August 1938

(Ort)

(Tag)

Geschäftszeichen: Reichsfluchtsteuerstelle

Beim Schlump

Str. Nr. 83

Zimmer Nr. 59

Fernsprecher: 55 56 41

54/47

Hausanschluß Nr.:

Sofort!

An

Die Geheime Staatspolizei, Herrn

Staatspolizeileitstelle¹⁾ Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle)

Staatspolizeistelle¹⁾

H a m b u r g.

Str. Nr.

Gegenstand: Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland.

Vorgänge: a) Erlaß des Reichsministers der Finanzen vom 29. Dezember 1936 — O. 2011 A — 5 III
O. 1729 — 1549 II —
b) Erlaß des Geheimen Staatspolizeiamts vom 17. Dezember 1936 — II. 1 B 2 Allgem. Nr. 171 E —
c) Rundschreiben des Präsidenten des Landesfinanzamts Berlin (Zentrale Nachrichtenstelle)
vom 6. November 1935 — O. 2011 — I. 157/35 —.

Der Handelsvertreter

(Stand oder Beruf)

Arthur

(Vorname)

Braun

(Surname)

Alleininhaber — Mitinhaber — Prokurist — Geschäftsführer

der Firma

geboren am 21. August

1. 892 zu

Frei Walden

Kreis:

Staatsangehörigkeit:

Tschecho - Slowakei

Deutschblütig²⁾ — Mischling (1. 2. Grades)²⁾ — Jude³⁾

und seine Ehefrau

Grete

geborene Metrel

geboren am

3. März

1. 902

zu

?

Kreis:

Staatsangehörigkeit:

Deutsches Reich

Deutschblütig²⁾ — Mischling (1. 2. Grades)²⁾ — Jüdin³⁾

Anschrift: Hamburg 13,

Bogen

Str. Nr.

16

beabsichtigt — beabsichtigen — ins Ausland, und zwar

nach

Land:

Tschecho - Slowakei

zu gehen.

Anmerkungen ¹⁾ bis ³⁾ sind auf der 2. Seite abgedruckt.

Verdachts-

• Die in dem untenstehenden Verteiler angegebenen Dienststellen haben Abschrift von diesem Schreiben mit dem gleichen Ersuchen erhalten.

(Unterschrift)

(Unterschrift)

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Deoffenstelt.)
+ 26. AUG. 1938 Nm.

Verteiler⁵⁾):

a) Zollfahndungsstelle in **Hamburg**
Kämmerei der Hansestadt Hamburg
b) Gemeindevorstand (Steuerverwaltung) in
c) Reichsbankanstalt in **Hamburg**
d) ~~XXXXXX~~ **Oberfinanzpräsident (Denkmalstelle)** ~~XXXXXXXXXXXX~~ **Hamburg** ~~XXXXXX~~ in ~~XXXX~~ **Hamburg** ~~XX~~
e) Zentrale Steuerfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin, Berlin W15, Kurfürstendamm 193/194.
f)
g)

¹⁾ Die Zuständigkeit ergibt sich aus dem Erlass vom 22. April 1937 — RMBl. i. B. 1937, Sp. 661 —

2) Im Geschäftsverkehr sind künftig in der Regel folgende Bezeichnungen zu verwenden:

für einen jüdischen Mischling (vgl. § 2 Abs. 2 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RGBl. I, S. 1333 —) mit zwei volljüdischen Großeltern: Mischling ersten Grades,
für einen jüdischen Mischling mit einem volljüdischen Großelternteil: Mischling zweiten Grades,
für eine Person deutschen oder artverwandten Blutes: **Deutschblütiger** (Runderlaß des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern vom 26. November 1935 — IB 3/324 II —, abgedruckt im Ministerialblatt für die Preussische innere Verwaltung 1935, Sp. 1429).

3) Über die Begriffsbestimmung »Jude« ergibt sich das Nähere aus § 5 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RGBl. I, S. 1333 —.

4) Als »Verdachtsgründe« kommen beispielsweise in Betracht:

Antrag auf Erteilung eines Reisepasses, Auflösung des Geschäfts oder der Wohnung, Verkauf von Grundstücken, Beteiligungen usw.

REICHSBANKHAUPTSTELLE HAMBURG

Postanschrift:
Hamburg 11, Alterwall Nr. 2-8
Fernruf: Nummer 361971-78

Telegrammanschrift:
Reichsbank Hamburg

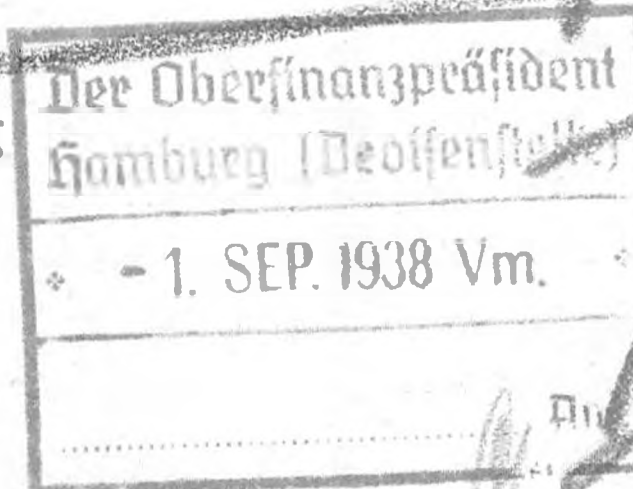
Reichsbankgirokonto Nr. 1
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 3

Geschäftszeit
von 9-14 Uhr
sonnabends von 9-13 Uhr

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11.



Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Tag

Sta/Li

31. August 1938

Betr. Anfrage des Finanzamts Hamburg Rechtes-Alsterufer vom 22.8.38
- Reichsfluchtsteuerstelle - w/Auswanderung des Herrn Arthur
Braun, Hamburg 13, Bogenstrasse 16.

Von Herrn Arthur Braun sind Forderungen auf Grund
von Warenexporten nicht angemeldet worden.

Herr Arthur Braun hat uns eine Darlehnsforderung in
Höhe von

RM 4.572.14

gegen Herrn Alfred Schaps, Prag, angezeigt.

Reichsbankhauptstelle

An Rf.

mit meine Karte

179

HUGO WEISS

Haus- und Hypothekenmakler
Grundstücksverwaltung

HAMBURG 1, den 6. September 38
Rathausstraße 17

Fernsprecher: Sammel-Nr. 33 26 54 / 5
Börsenstand: Pfeiler 22B
Bankkonto: Deutsche Bank und
Disconto-Gesellschaft, Filiale Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 29226

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle)
Hier, Gr. Burstah .

^{28.7}
Betr. Geschäftszeichen R 2 / 813 / 38

In der Grundstückssache :

Im Tale 11/13

sind auf Grund des von Herrn Braun angegebenen Treuhandver-
hältnisses, doppelte Grunderwerbsteuern zu bezahlen. Diese
hat der Verkäufer allein zu entrichten, und zwar in der Höhe
von:

RM. 4.125.--

Ich bitte um Genehmigung, dass dieser Betrag von dem gesperr-
ten Konto des Herrn Braun, bei der Deutschen Bank, Filiale
Hamburg, Depositenkasse F, entnommen werden kann.

Die Auflassung ist bereits erfolgt, und von dem Käufer der
Betrag RM. 32.900.-- auf dem Sperrkonto einbezahlt.

Dankbar wäre ich Ihnen, wenn Sie die Genehmigung, Ueberbringer
dieses, mitgeben würden, damit ich dieselbe an die Grunderwerb-
steuer, die den Betrag bei der Bank anfordert, sofort weiter
leite.

Heil Hitler !

Hugo Weiss

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, 7. September 1938

R12/813/38

1) Antragsgemäss genehmigt im Hinblick auf meine
Sicherungsanordnung vom 28. Juli 38, R 2/813/38.

Etwa erforderliche devisenrechtliche Genehmigungen
werden hierdurch nicht ersetzt.

2) zur. an R 12.

I.A.

K

WA

Alle abgegebenen Offerten sind freibleibend und nur für den Empfänger bestimmt. Für Schaden, der durch Weitergabe oder
Erfüllungsort ist Hamburg.

Umtsgericht, Abt. 96.

Hamburg, den 12. Juli 1939.
Ziviljustizgebäude, Sievekingplatz.
Geschäftsstelle: Zimmer Nr.

Es wird gebeten, in allen Eingaben
in dieser Sache das nachstehende
Aktenzeichen anzugeben.

Aktenzeichen:

Harvestehude 461.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

(Devisenstelle),

Hamburg.

Betr. Arthur Braun - R 2 813/38.

In der obigen Grundbuchsache wird gemäß rich-

terlicher Verfügung mitgeteilt, daß hier ein Antrag auf Lö-

schung der Hypothek Neue Sparcasse (GM. 5000,-) vorliegt.

Grundbuchliche Bedenken gegen die beantragte Löschung bestehen

nicht.

Die Geschäftsstelle.

Lei.

UG. Vordr. 123. 3P. (40000. 5. 38.)

Justizinspektor

F 30

Abschrift für das Sachgebiet "Gr.I (U 23
zur Kenntnissnahme und Aufhebung der S.A.
R 2 - 813/38 gemäss Rücksprache.

-
- 1) an die Deutsche Bank Fil. Hamburg Depka.F, Hamburg, Grindelallee 70
 - 2) " " Firma Berthold Jacoby, Hamburg, Hoheluftchaussee 153
 - 3) " Herrn Johs. Stöcker, Pöschendorf b/Itzehoe i.H.,
 - 4) " " Heinrich Gold, Itzehoe i.H.,
 - 5) " die Victoria zu Berlin, Allg. Versich. A.G., Berlin SW 68,
Lindenstr. 20/25 (Vers-Nr. T 1484715)
 - 6) " die Hamburg-Mannheimer Versich. A.G., Hamburg, Alsterufer 1,
(Nr. 525308)
 - 7) " die "Isar" Lebensversicherungs-A.G., München, (Nr. 860689)
 - 8) " Herrn Alfred Brinktrine, Hamburg, Neuerwall 70/74,
 - 9) " " John Heydtmann, Hamburg, Langereihe 29,
 - 10) " Karl Wilhelm Hermann Remy, Hamburg-Rissen, Tinsdaler
Kirchenweg 233
-

.....
geb. Hetsel,
zuletzt wohnhaft in Hamburg, Hogenstr. 16
hat ^{ihren} Wohnsitz nach dem Auslande verlegt.

Gemäß § 5 Abs. 2 und 3 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 ist ^{sind}
die genannten

devisenrechtlich als Ausländer (Auswanderer) anzusehen.

Ihre Vermögenswerte unterliegen daher den für Auswanderer geltenden Devisenbeschränkungen. Insbesondere bedarf jede Verfügung über ihre Guthaben und Forderungen, die gemäß Richtlinien I, 1 zum Devisengesetz vom 12. Dezember 1938 als Auswanderer-Guthaben bzw. Sperrforderungen gelten, desgleichen jede Zahlung an sie bzw. zu ihren Gunsten an Inländer gemäß §§ 14 und 15 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 meiner Genehmigung.

Im Auftrag
gez. W i t t.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
-Devisenstelle-

Hamburg, den 7. Nov. 1939

Gesch.Zn.: U 23- 813/38

1)

An

Die Sicherungsanordnung vom 28.7.38 Gesch.Zn.: R2- 813/38
gegen Herrn Arthur Braur und Ehefrau Grete geb. Metzel

bisher wohnhaft Hamburg, Bogenstr. 16

hebe ich hiermit auf, nachdem die/der Genannte/n den Wohnsitz
in das Ausland verlegt hat/haben und devisenrechtlich als Aus-
länder anzusehen ist/sind. Das Vermögen unterliegt nunmehr den
für Auswanderer geltenden Sperrvorschriften des Devisengesetzes.
Verfügungen über Vermögenswerte sind daher nur mit Genehmigung
meiner Abteilung für Auswanderer zulässig. -Gesch-Zn.: -F+.

2) Schreiben wie 1) gemäss Formblatt R/3 an:

- a) Reichsbkhtst.Hbg.
- b) F.A. R. A,
- c) Z.F.St. Hbg., Zusatz: Auf das Schreiben vom 7.7.38 DVIII
- d) St.F.D.Hbg. 213/38
- e) Ind.u.Hdls.K.Hbg. 21.8.92 in Freiwaldau
- f) Gestapo Hbg. Zusatz: Geburtsdaten: 8.3.12 in Brünn
- g) Sachgebiete F,E und
- h) Gauwirtschaftsberater
- i) Grundbuchämter s. Einseitig
- k) Banken Hamburg-Mannheimer Vers. A.G., Hamburg
Isar-Lebensvers. A.G., Zweigstelle Hamburg

1) Lebensversicherungen

Allgemeine Vers. A.G., Victoria, Berlin

- m) 1) Hausmakler H.J.Winter & Sohn, Hamburg, Ferdinandstr.67
- 2) Wilhelm Godeken, Hamburg-Kl.Floottbek, Lünckenberg5
- 3) Telefunken A.G., Berlin

- 3) § 59 Liste löschen wsl. 10/11.39 hr.
- 4) Judenkartei wsl. 10/11.39 hr.
- 5) Blaue Nr. löschen wsl. 14.11.39.16
- 6) Wechl. bei U

1.A.

Vorär. 178

- 19.8.39

i) A.G. Hamburg Grdb. Amt .

Bogenstr. 16

Grdb. Harvestehude Bl 461

Arthur Braun, Hamburg

A.G. Itzehoe Grundb. Amt

Rm 1125.--

Itzehoe Bd 11 Bl 543

Arthur Braun

Hansestadt Hamburg.

Devisenstelle

Aktenzeichen:

Q 14813/38

Hamburg, den 31 Juli 1948

K u r z b e r i c h t

an den Herrn Oberfinanzpräsidenten

H a m b u r g

über das Vermögen

des/der

geboren am

geborene

Letzte Wohnung in Hamburg:

Dortige Anfrage vom

Zuständiges Finanzamt:

in

am

Ehefrau

in

Aktenzeichen:

1) Grundbesitz

2) Hypothekenbesitz:

3) Geschäftsvermögen oder Beteiligungen:

4 a) Wertpapierdepot bei:

4 b) Schmuckdepot bei:

5) b.v.s. Konten und Guthaben bei Banken und Sparkassen

6) Renten und Versorgungsansprüche: /

7) Beteiligungen an Nachlässen: /

8) Private Forderungen gegen: /

9) Versicherungsansprüche:

*Ag. Altkasse 45
Ag. Mannheim, Wra. Ag. 5-25 308
Ag. 4. Sa. Kell. Wra. Ag. 45
Ag. Altkasse, Pol. 8606 89
Victoria Kell. Wra. Ag. Pol. 148 4715*

10) Degoabgabe:

11) Inländische Bevollmächtigte:

*Hr. Dr. Henry Warden, Ag. Hannover 54
Hr. Herbert Samson, Ag. Gr. Theaterstr. 36
Johann Heydtmann, Ag. Langereiter 19*

12) Bemerkungen und Erläuterungen:

13) Sicherungsanordnung am

28. 7. 38

Datum der Vermögenserklärung

9. 5. 38

Beschlagnahme des Vermögens:

unbekannt

Im Auftrag

[Signature]

W/302

*Ab
31. JUL 1938
W/302*

*En
4/77*

Landgericht Hamburg

Landgericht Hamburg
Kammer für Handelssachen
Wiedergutmachungskammer

Untersuchungsrichter

Aktenzeichen:

2 WIK 622/52

IV/Z. 12897

Sache:

JTC/Dr. Lilienfeld ./Tittmann

Dortiges Aktenzeichen:

Sache: Devisenakte

Arthur Braun

früher Hamburg, Bogenstr.16

Nicht nachsenden:

Falls Empfänger verzogen, mit neuer
Anschrift an Absender zurück.

Drucksache



An die

Oberfinanzdirektion

Gruppe Devisenüberwachung

H a m b u r g 1 1

Gr. Burstah 31

Hamburg 36, den 27. Oktober 1952
Sievekingplatz

Es wird ersucht um möglichst umgehende

Übersendung der dortigen umstehend bezeichneten Akten.

~~Rücksendung der am~~

~~übermittelten diesseitigen Akten~~

oder um Angabe der Hinderungsgründe.

Die Geschäftsstelle
Grimm